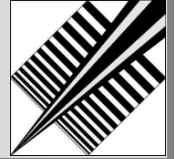


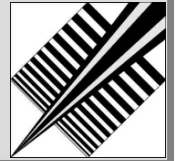
"Leben und Arbeiten im Ausland"

Ergebnisse
einer Befragung
1.360 deutscher Expatriates

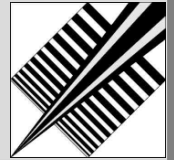
im Rahmen der IFIM - Evaluation



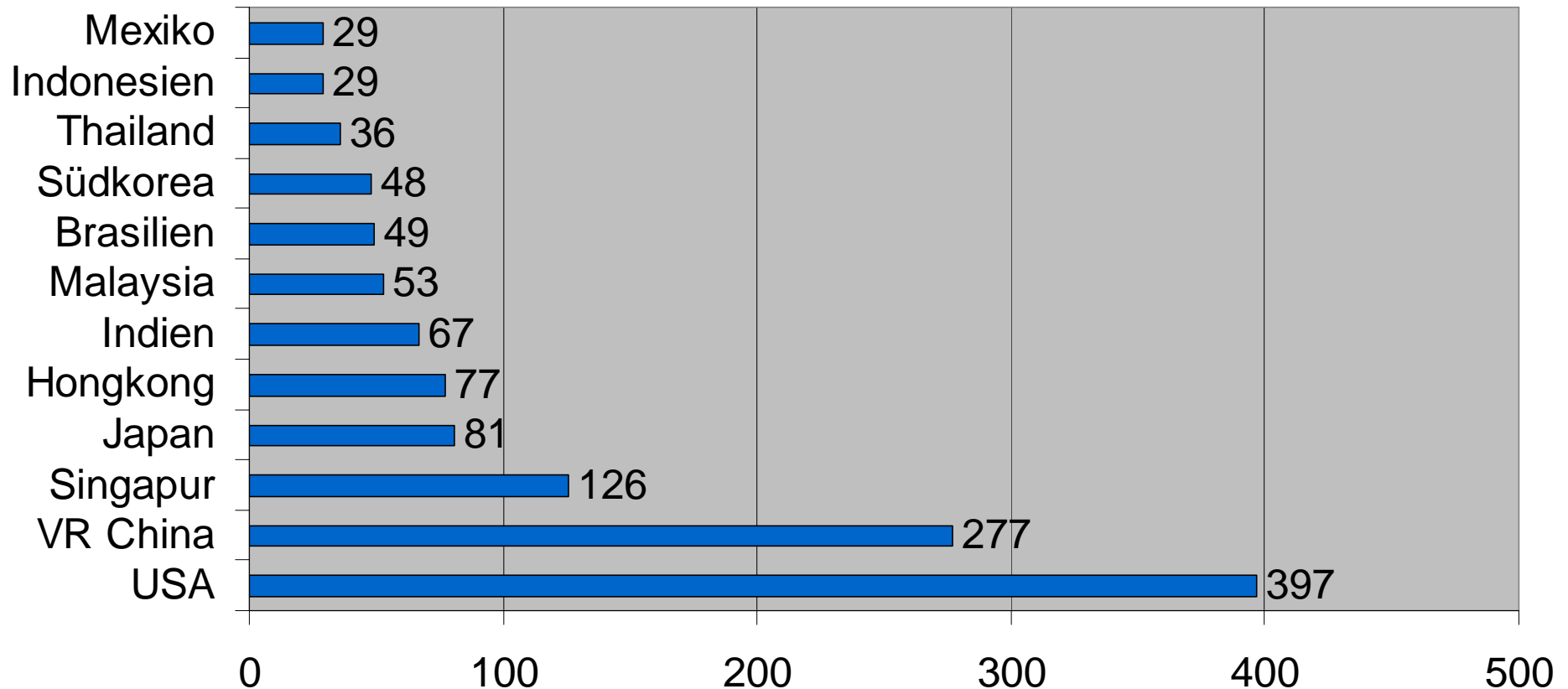
- ➔ **Teil 1:**
Unterschiede im Arbeitsverhalten und Management
(18 Charts)
- ➔ **Teil 2:**
Eingewöhnung im Einsatzland
(8 Charts)
- ➔ **Teil 3:**
Die Situation mitausgereister Partnerinnen
(8 Charts)
- ➔ **Teil 4:**
Ein Blick auf die mitausgereisten Kinder
(7 Charts)

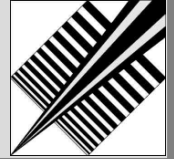


- ➔ **Die standardisierte Nachbefragung der Teilnehmer an unseren Auslandsvorbereitungsseminaren wird kontinuierlich dann durchgeführt, wenn sich die Befragten seit ca. 1 Jahr im Einsatzland befinden.**
- ➔ **In dieser Version der Studie sind 1.360 Antwortbogen ausgewertet.**
- ➔ **Davon entfallen:**
 - auf Expatriates mit Vertrag : 922
 - auf mitausgereiste Partner/innen: 396
 - Keine Angabe dazu: 42



Befragte nach Ländern

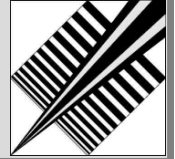




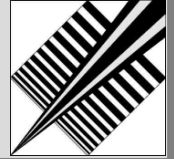
Ergebnisse

Teil 1

Unterschiede in
Arbeitsverhalten & Management

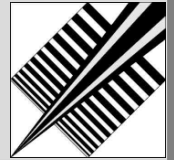


- ➔ Die ehemaligen Teilnehmer des IFIM werden gefragt, wie stark sie in bestimmten Arbeitsbereichen interkulturelle Unterschiede wahrnehmen.
- ➔ Sie können dazu vorgegebene Statements auf einer fünfstufigen Skala bewerten:
 - 1 = *'ja genau'*
 - 2 = *'eher ja'*
 - 3 = *'neutral'*
 - 4 = *'eher nicht'*
 - 5 = *'gar nicht'*
- ➔ Im folgenden werden die Mittelwerte der Antworten nach Ländern wiedergegeben. Da die Statements nach Unterschieden fragen, bedeutet ein kleiner Mittelwert große wahrgenommene Unterschiede.
Die Länderdaten sind entsprechend sortiert.



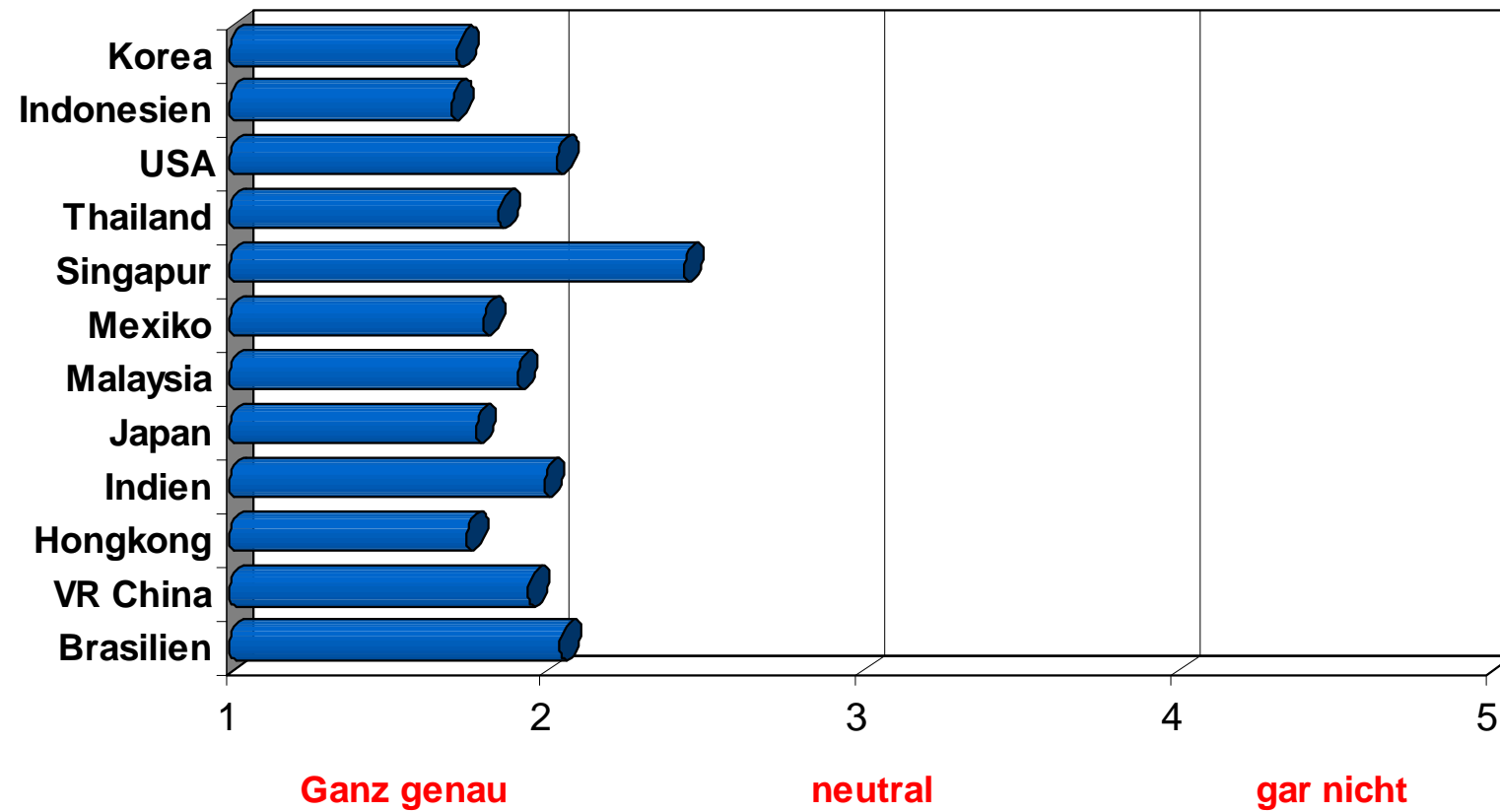
Die folgenden Charts thematisieren interkulturelle Unterschiede, die die Befragten vor allem im Umgang mit einheimischen Kollegen erleben:

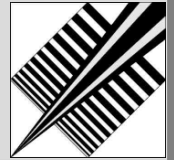
- **In keinem Themenbereich und keinem Land wird je ein Mittelwert über 3,0 erreicht, die Expats erleben also deutliche, meist sehr deutliche Unterschiede.**
- **Tendenziell werden asiatische Länder als besonders fremd erlebt, aber je nach Thema erleben die Expats latein-amerikanische Länder oder die USA als 'fremder' als manche asiatische.**
- **Eine Ausnahme stellt Singapur dar. Von dort werden oft vergleichsweise geringe Unterschiede berichtet. Hier arbeiten IFIM-Teilnehmer meist in Verwaltungs- und Dienstleistungszentren mit überwiegend westlich ausgebildeten einheimischen Kollegen.**



Statement:

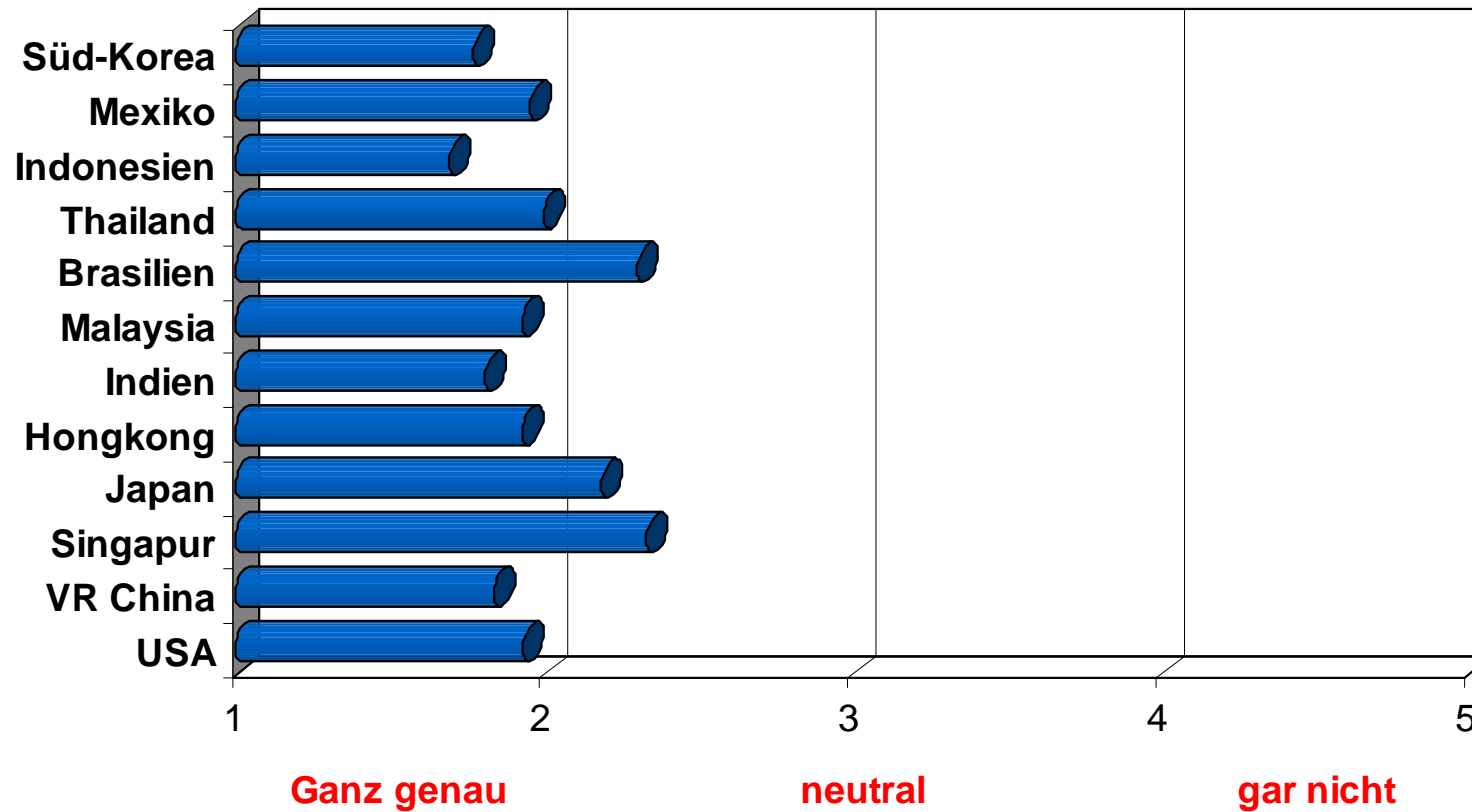
"Ein Arbeitsverhältnis bedeutet hier etwas wesentlich anderes als bei uns"

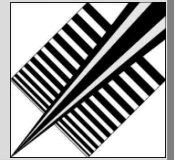




Statement:

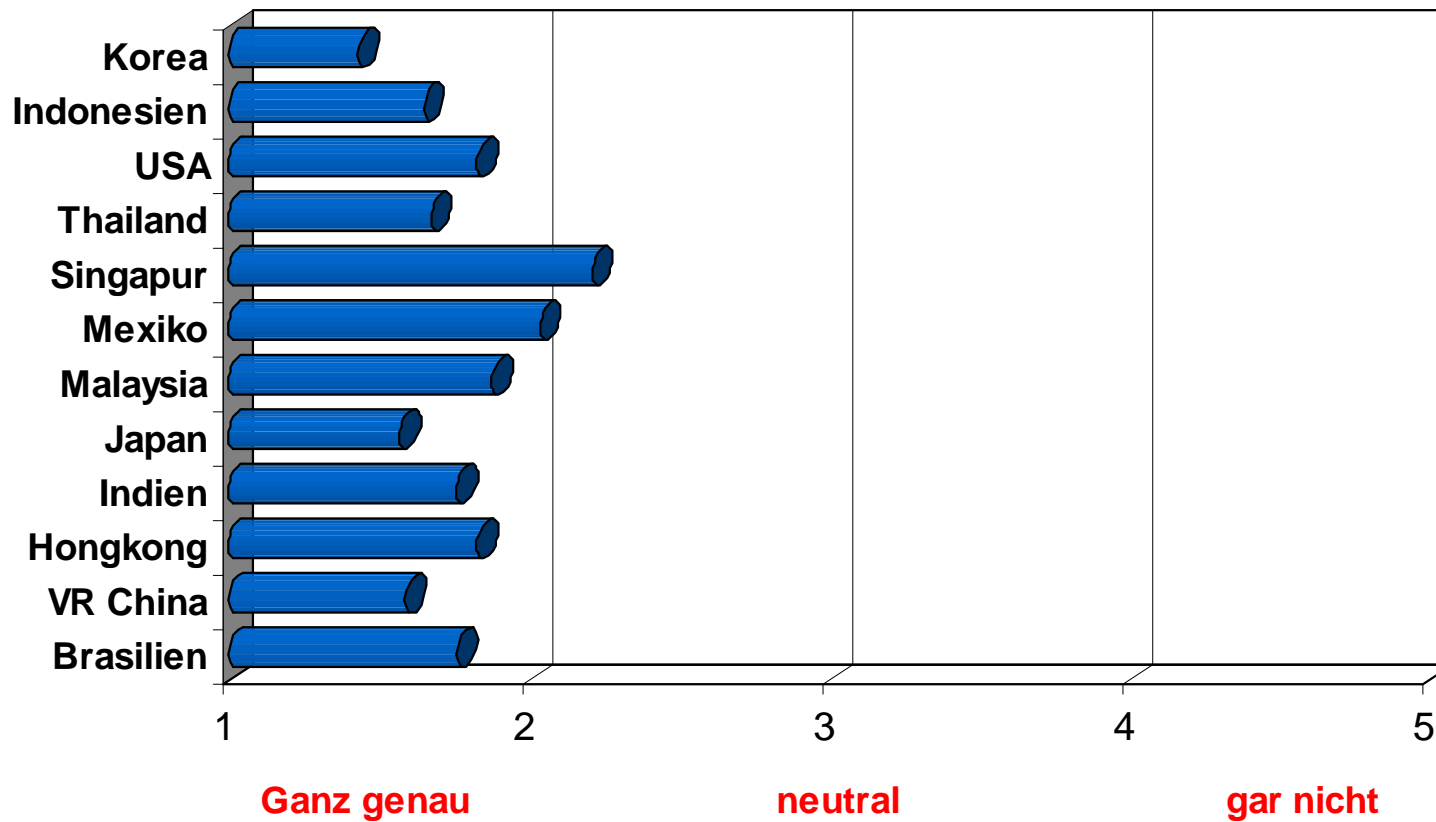
"Mitarbeiter müssen hier ganz anders motiviert werden"

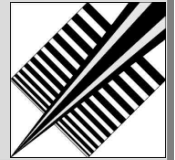




Statement:

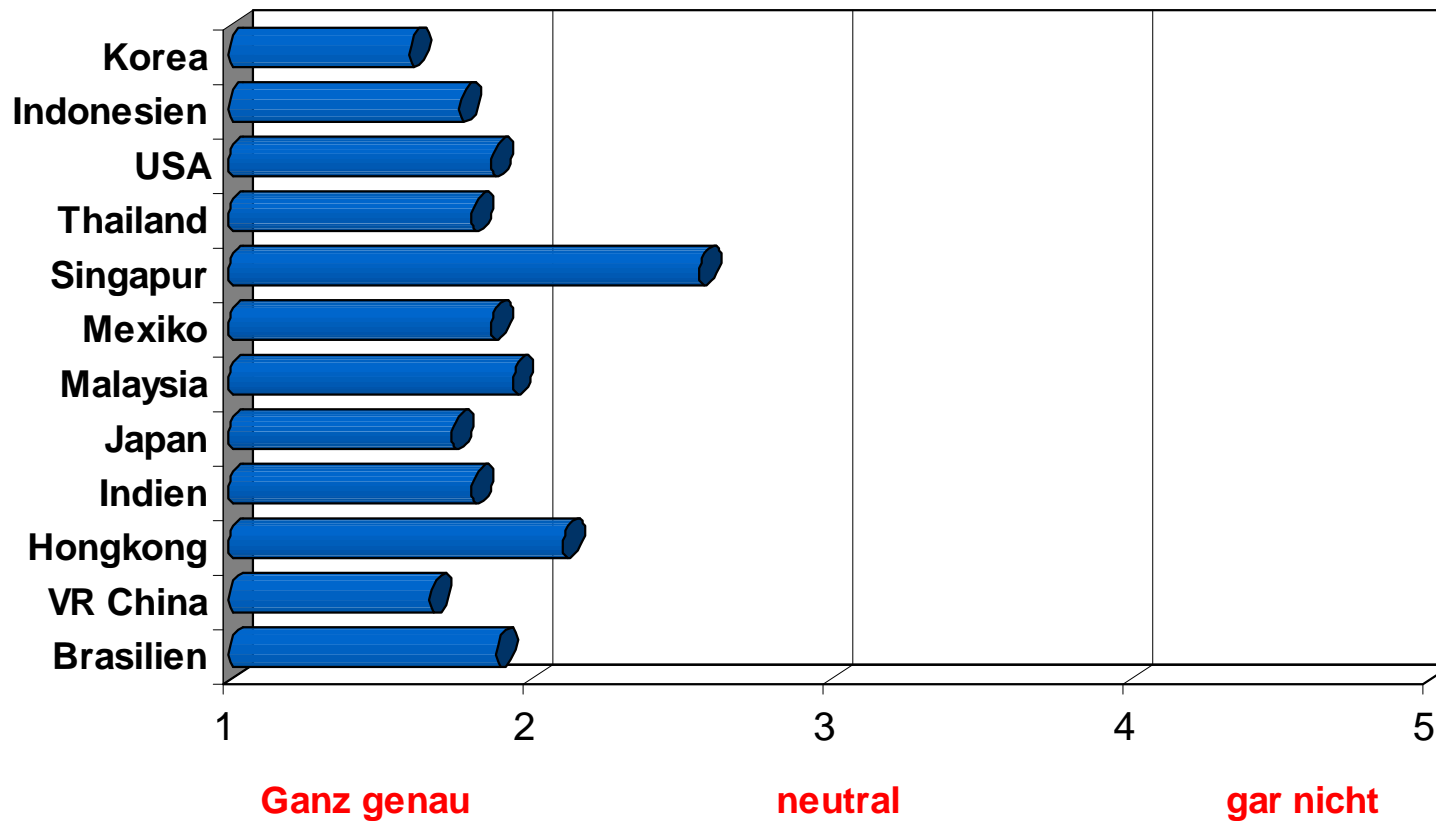
"Diskussionen und Besprechungen verlaufen oft nach anderen Spielregeln"

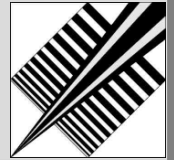




Statement:

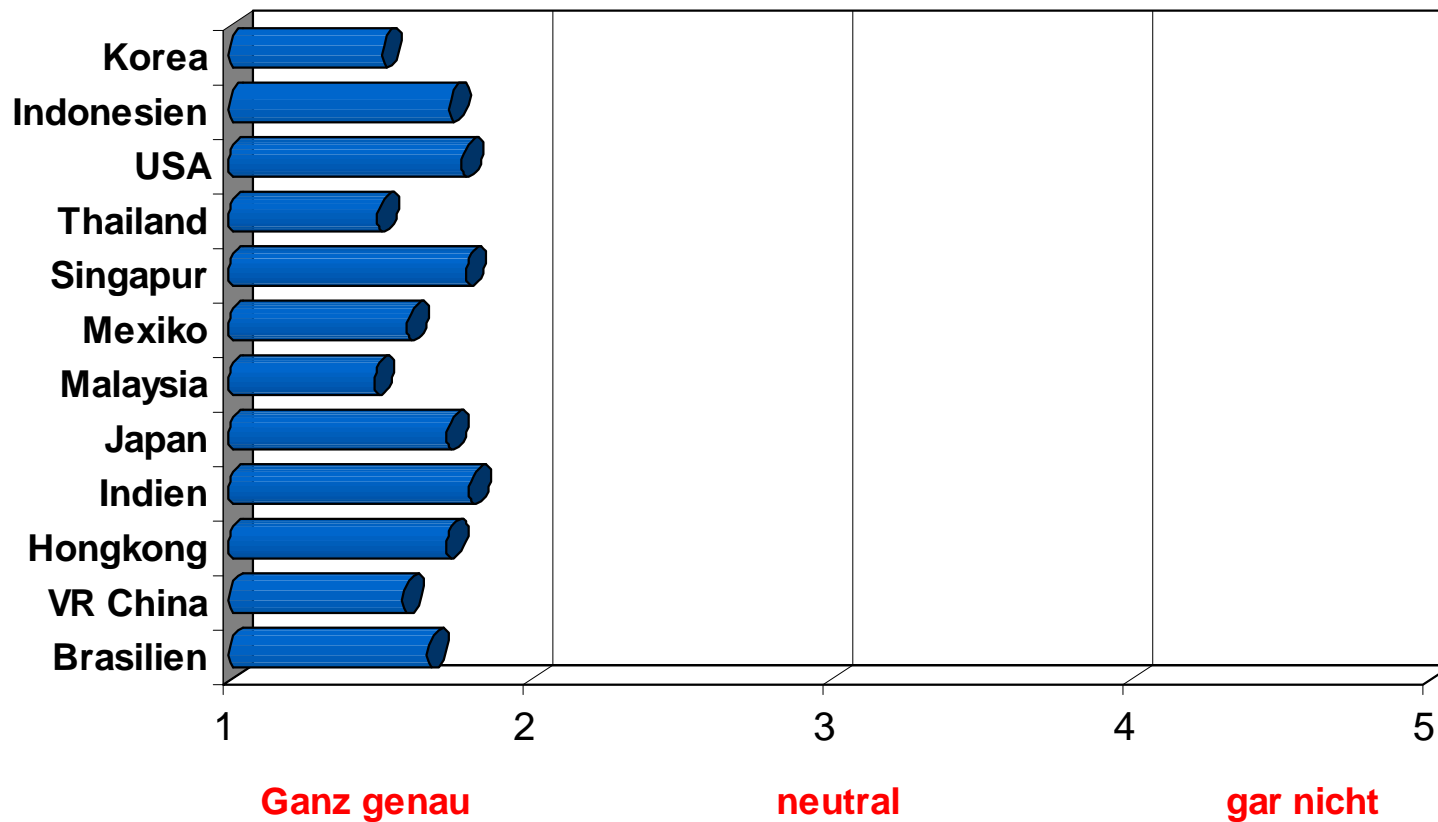
"Planung, Entscheidung und Controlling laufen anders als in Deutschland"

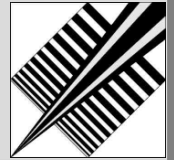




Statement:

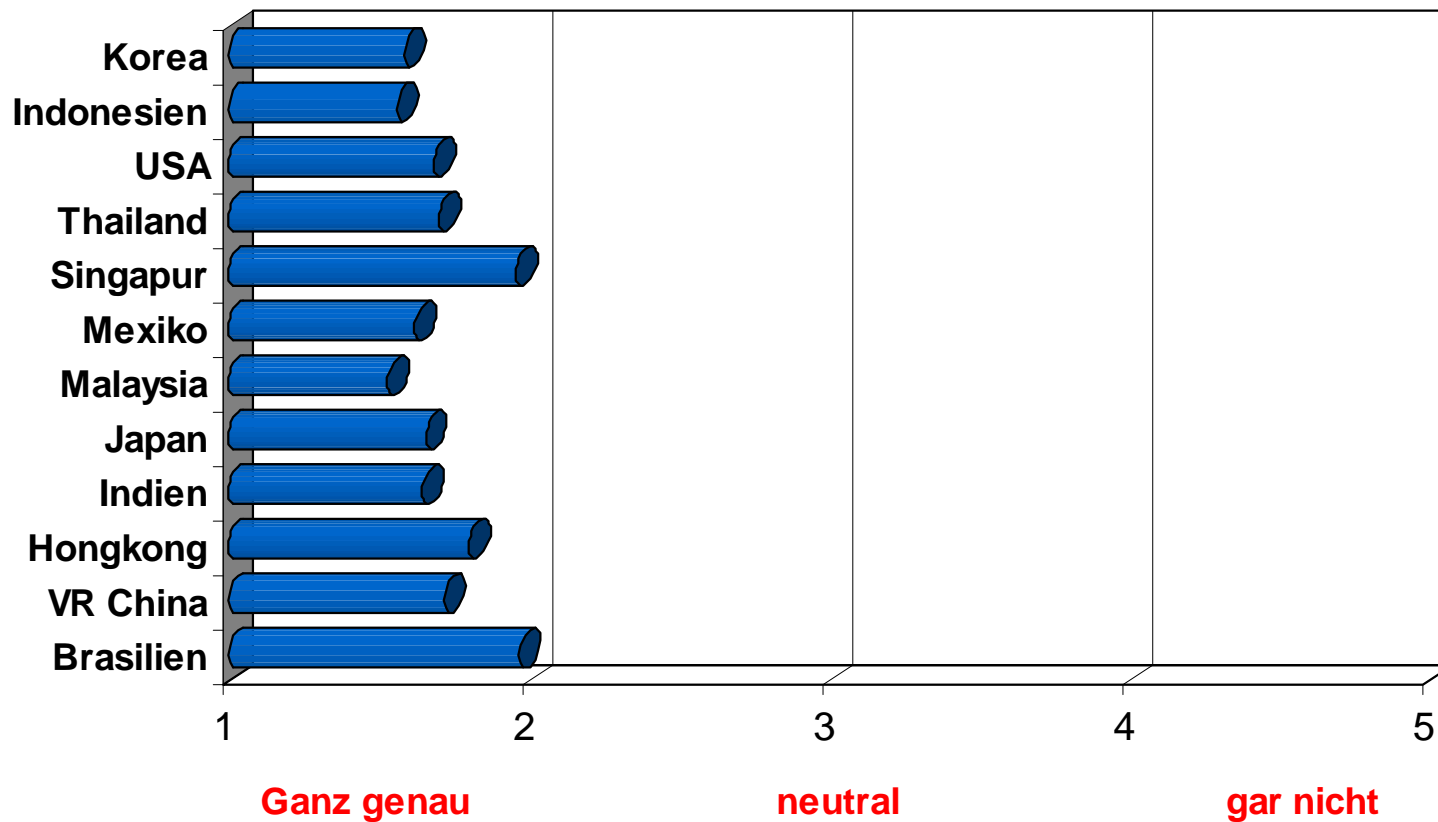
"Konflikte müssen hier anders angegangen werden als in Deutschland"

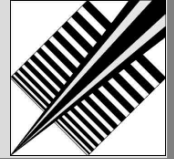




Statement:

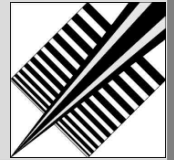
"Hier im Land ist insgesamt ein anderer Führungsstil üblich und notwendig"





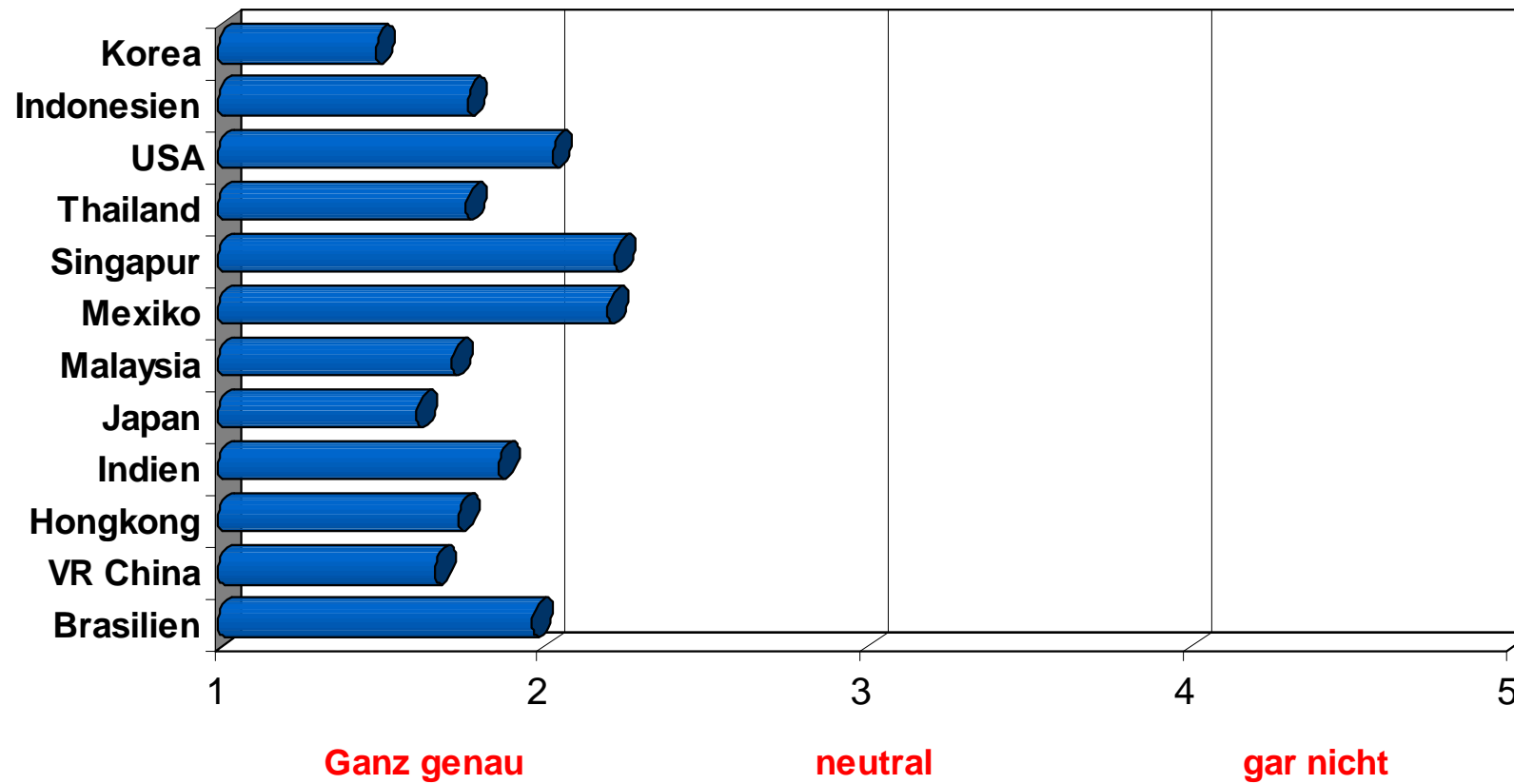
Die nächsten Charts thematisieren 'External relations':

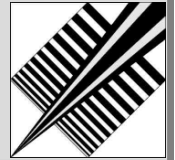
- Auch hier werden von überall (sehr) deutliche Unterschiede berichtet.
- Vergleicht man ein als 'exotisch und schwierig' geltendes Einsatzland wie die VR China mit einem als 'vertraut und angenehm' geltenden wie die USA zeigt sich:
 - Zu keinem der bisherigen Statements gibt es statistisch signifikante Unterschiede in der Beantwortung.
 - Bei den folgenden drei Statements differiert die Beantwortung hingegen hoch signifikant.
- Das legt die These nahe, dass interkulturelle Unterschiede in den Außenbeziehungen weniger leicht wahrgenommen werden als im Unternehmen selbst.



Statement:

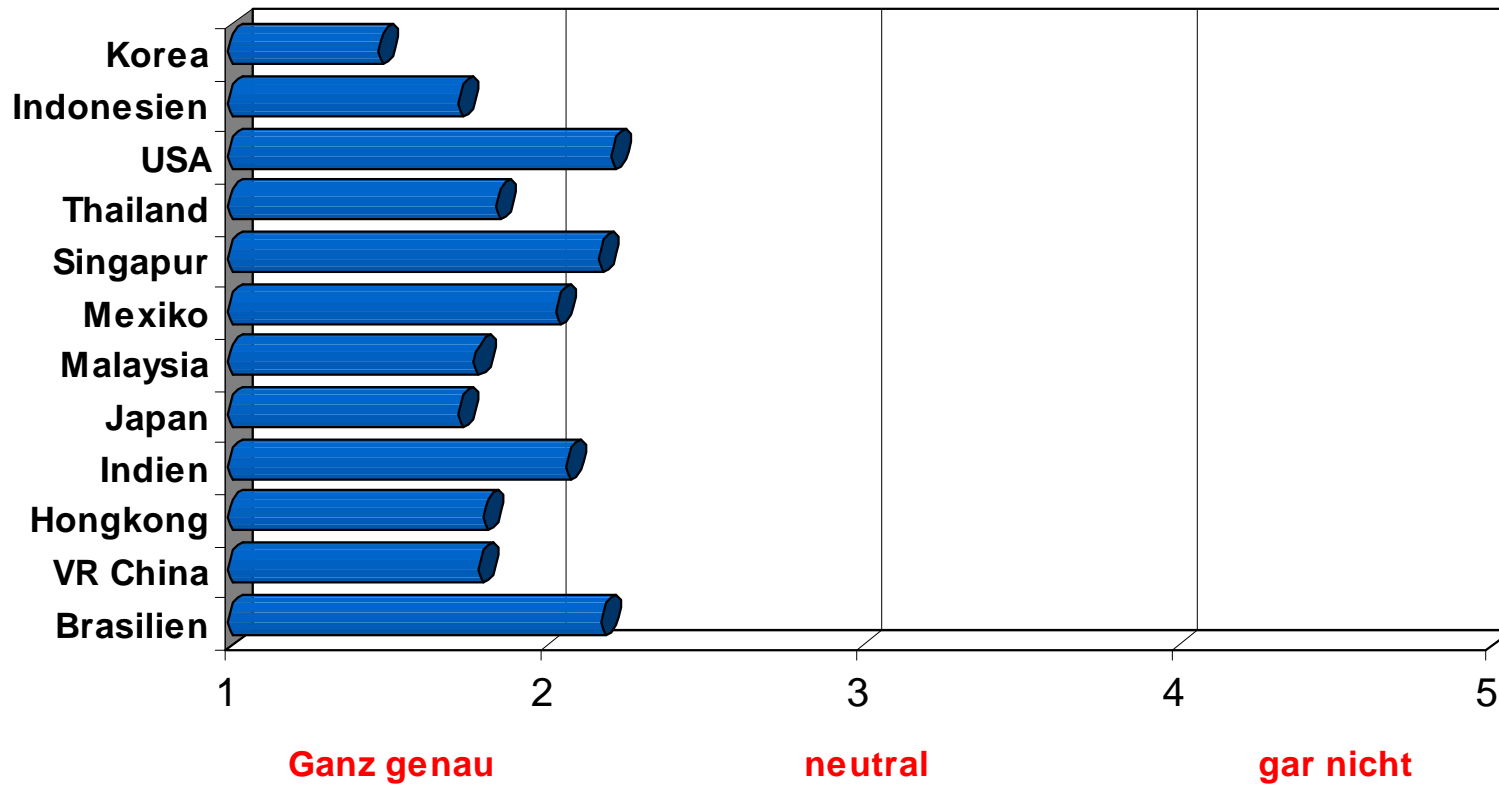
"Geschäftsbeziehungen werden hier anders verstanden"

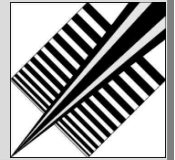




Statement:

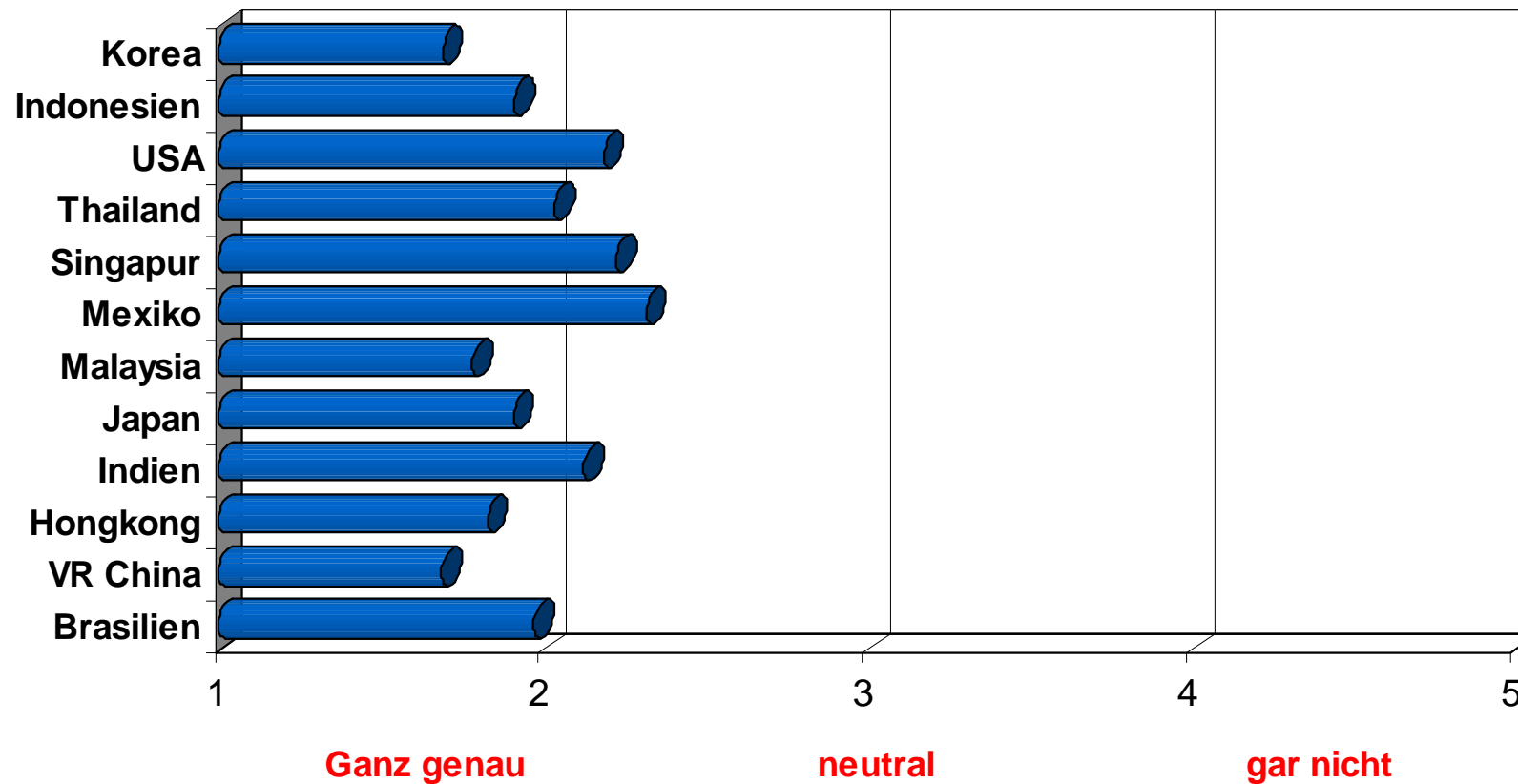
"Geschäftsfreunde zu gewinnen erfordert hier andere Vorgehensweisen "

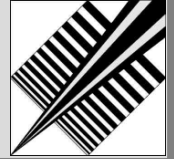




Statement:

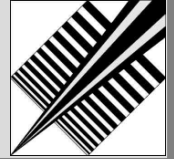
"Erfolgreiches Verhandeln erfordert wesentlich andere Strategien"





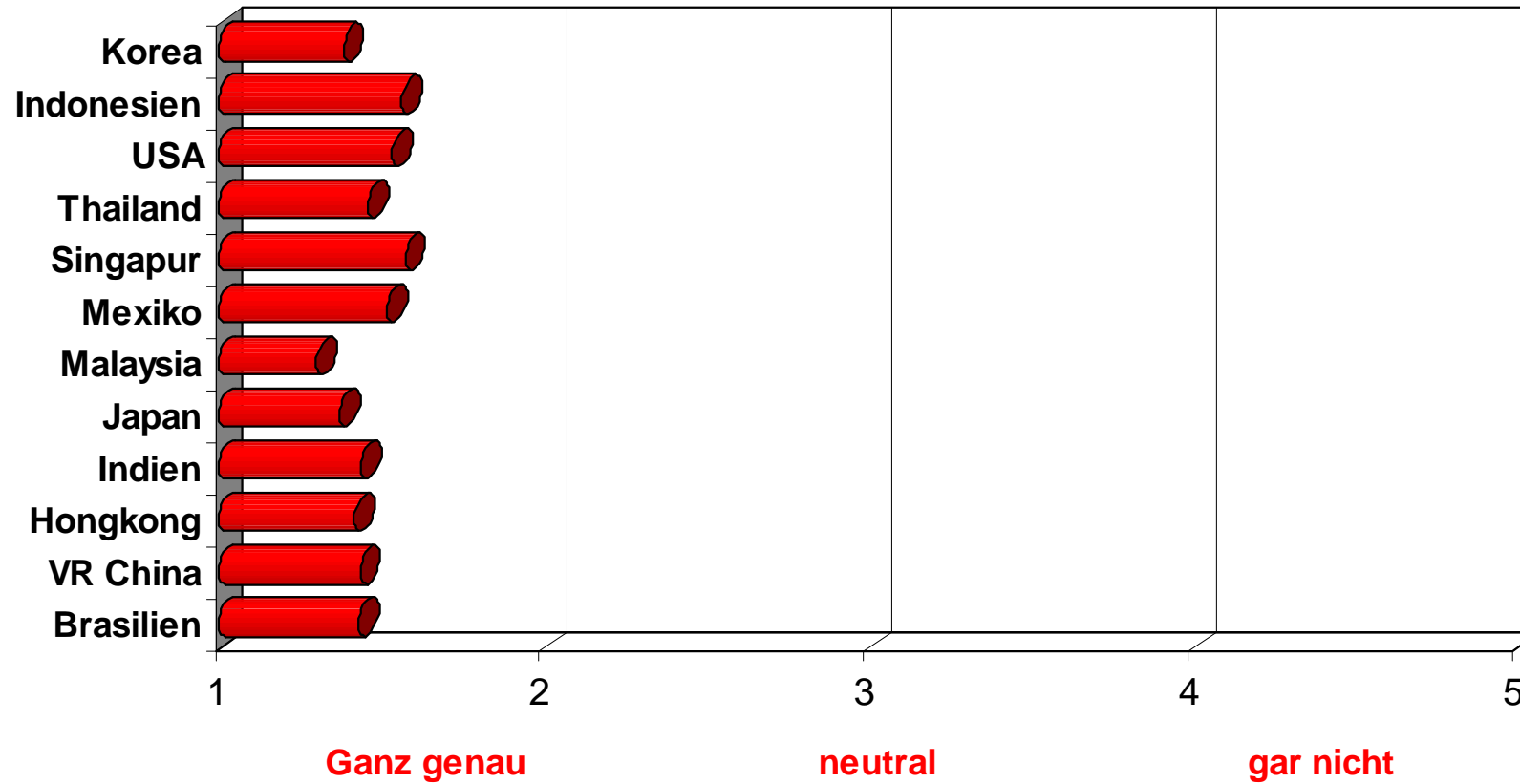
Welche Schlussfolgerungen ziehen die Expats aus dem Erleben interkultureller Unterschiede ?

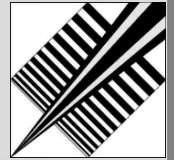
- ➔ **Es ist wichtig, die Unterschiede zu kennen !**
- ➔ **Dazu ist Vorbereitung hilfreich !**
- ➔ **Obwohl die Antwortenden nach einem Jahr im Einsatzland glauben, mit den Unterschieden recht gut umgehen zu können, halten sie die Kooperation zwischen Ausländern und Einheimischen generell für verbesserungswürdig.**



Statement:

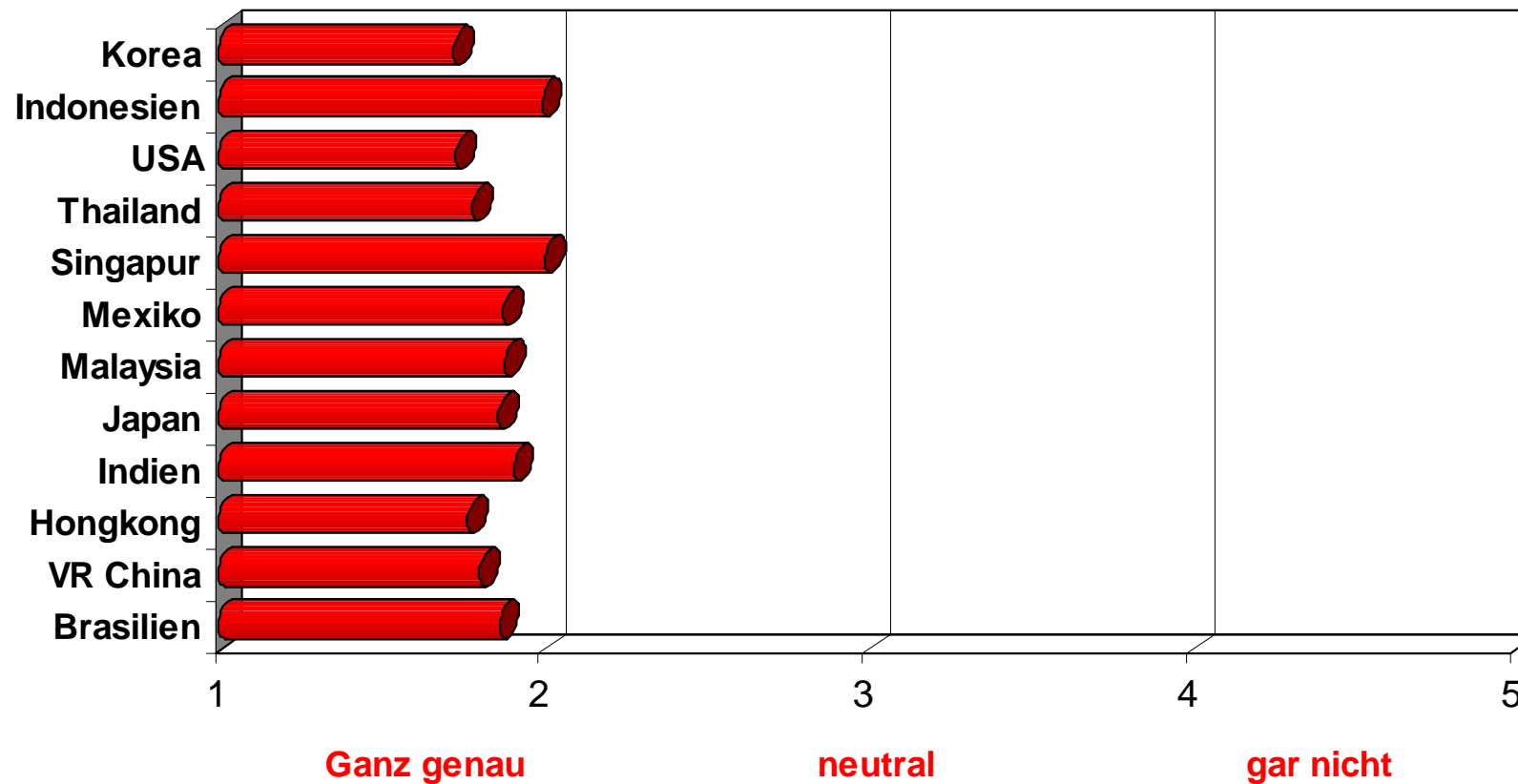
"Für den Erfolg einer Tätigkeit hier ist wichtig, diese Unterschiede zu kennen"

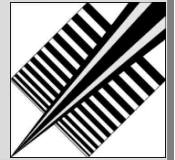




Statement:

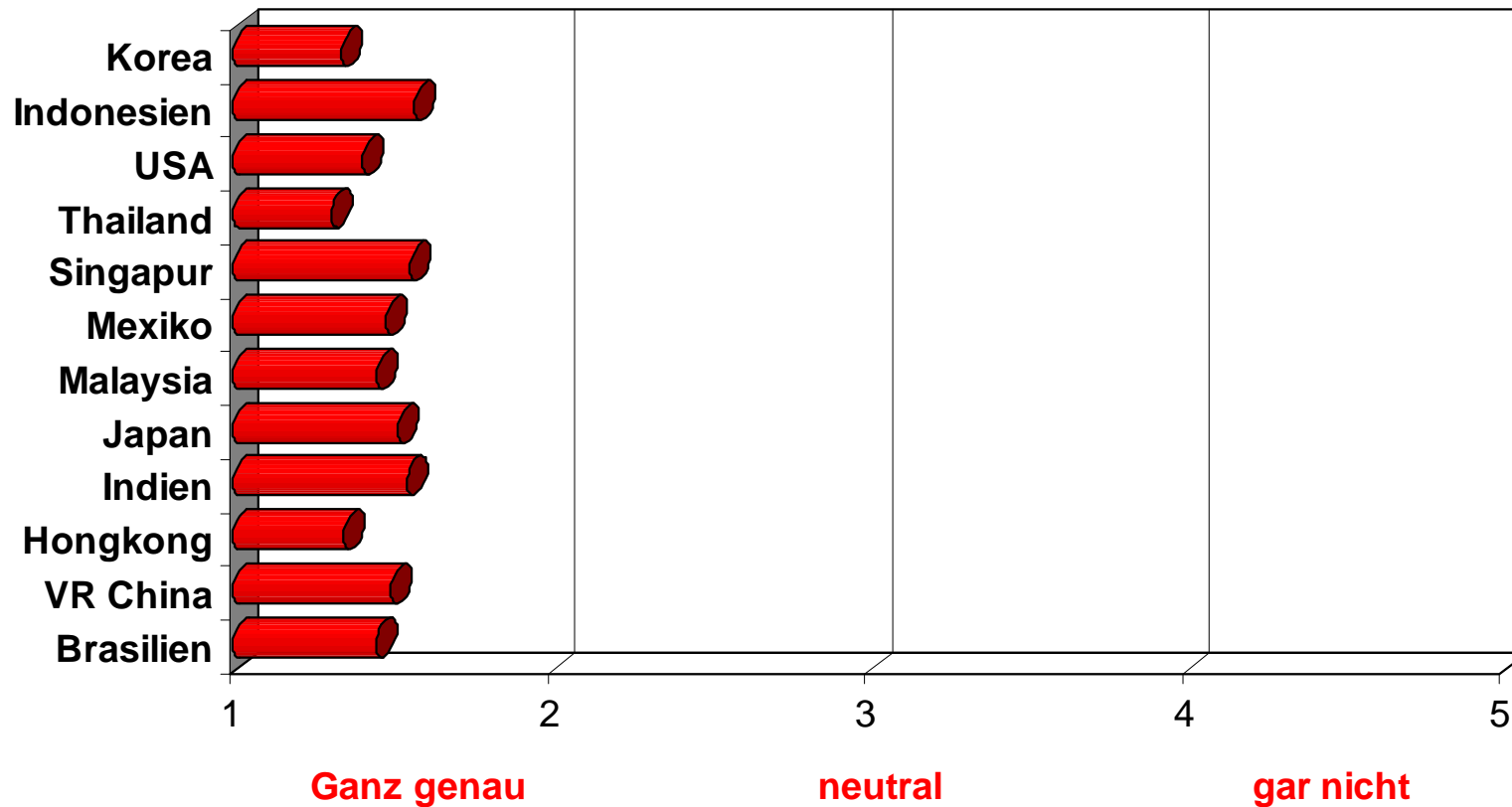
"Die Beschäftigung hiermit in der Vorbereitung war für mich hilfreich"

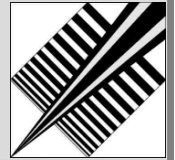




Statement:

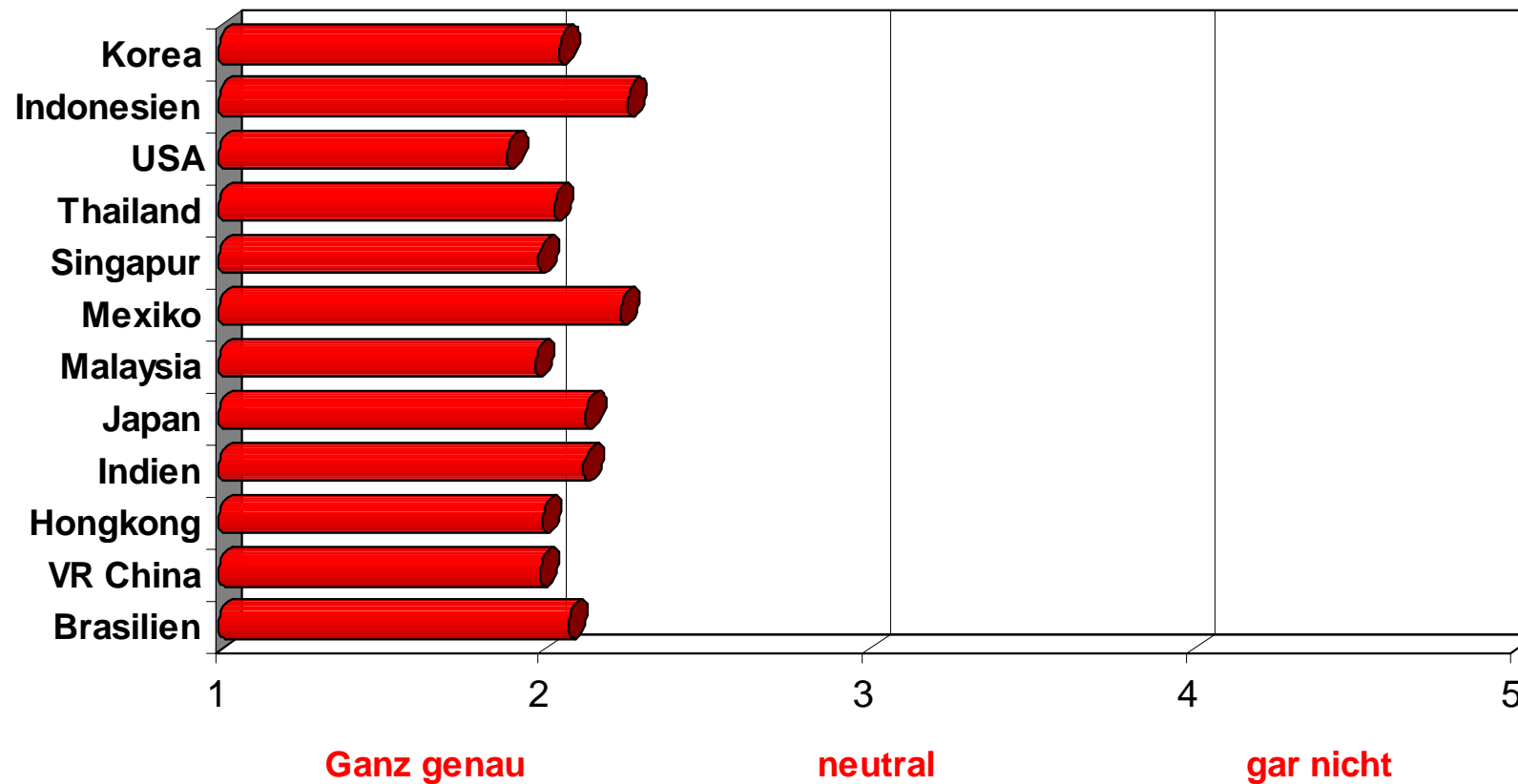
"Die Teilnahme am Vorbereitungsseminar des IFIM sollte auch anderen neuausreisenden Kolleg/innen ermöglicht werden"

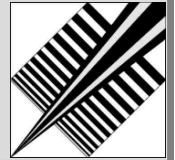




Statement:

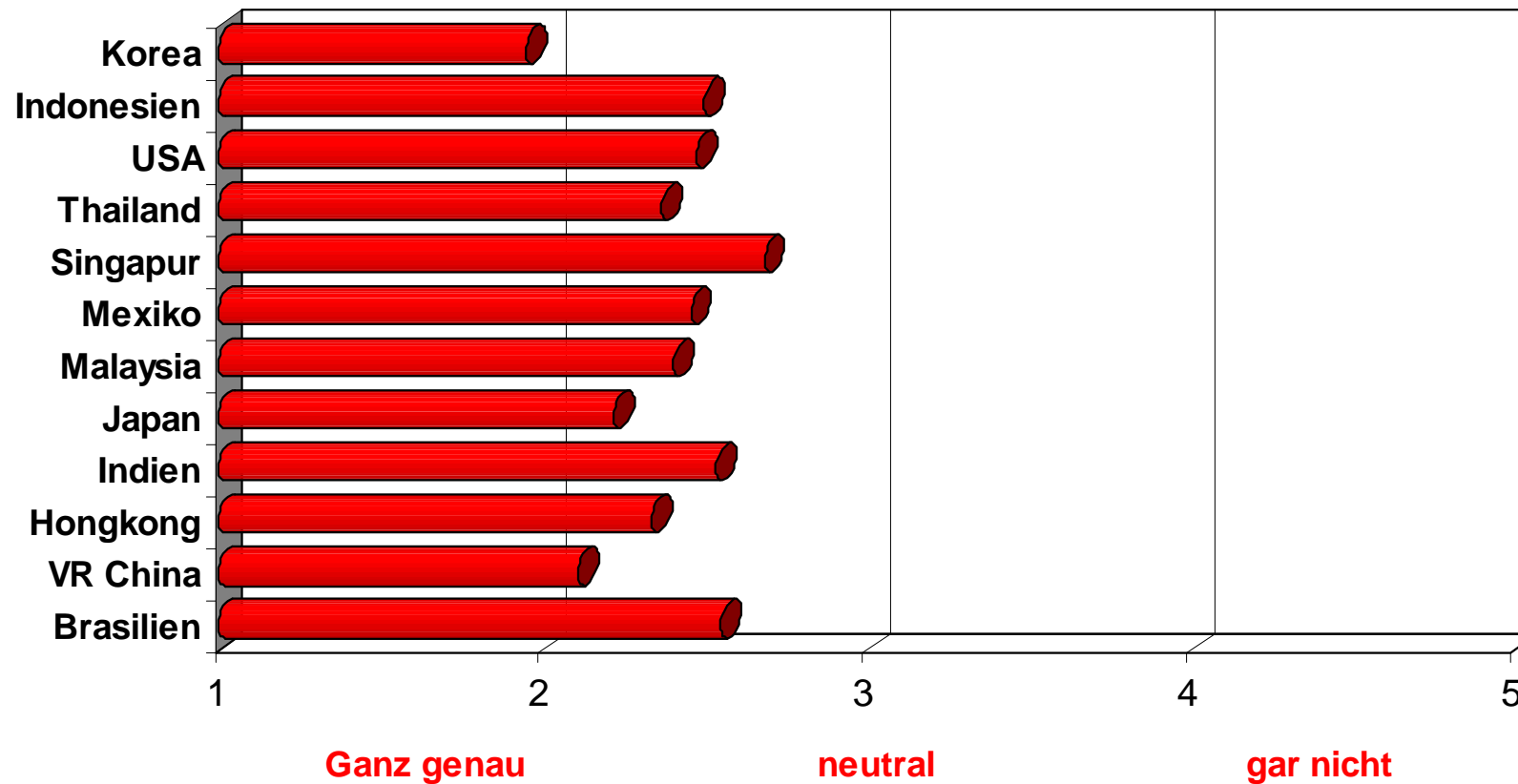
"Es gelingt mir heute recht gut, mit diesen Unterschieden zurecht zu kommen"

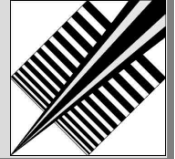




Statement:

"Die Kooperation zwischen Einheimischen und Ausländern ist verbesserungswürdig"

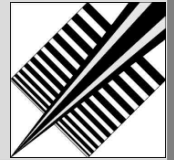




Ergebnisse

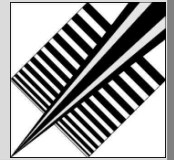
Teil 2:

Eingewöhnung im Einsatzland



Bei den folgenden Charts wird zwischen
Auslandsmitarbeitern und Mitausgereisten differenziert:

- **Trotz der großen interkulturellen Unterschiede und trotz einiger 'unschöner Erlebnisse' in der Anfangszeit berichten die Antwortenden nicht von einem starken Kulturschock (= 'Stimmungstief'). Mitausreisende erleben es allerdings deutlich stärker als Auslandsmitarbeiter.**
- **Insgesamt berichten beide Gruppen nach einem Jahr eine befriedigende Integration und hohe Zufriedenheit mit dem Leben im Einsatzland. Dies ist auch auf solide Vorbereitung zurückzuführen.**
- **Unter den (relativ wenigen) Antwortenden aus Indonesien finden sich allerdings deutlich Unzufriedene.**



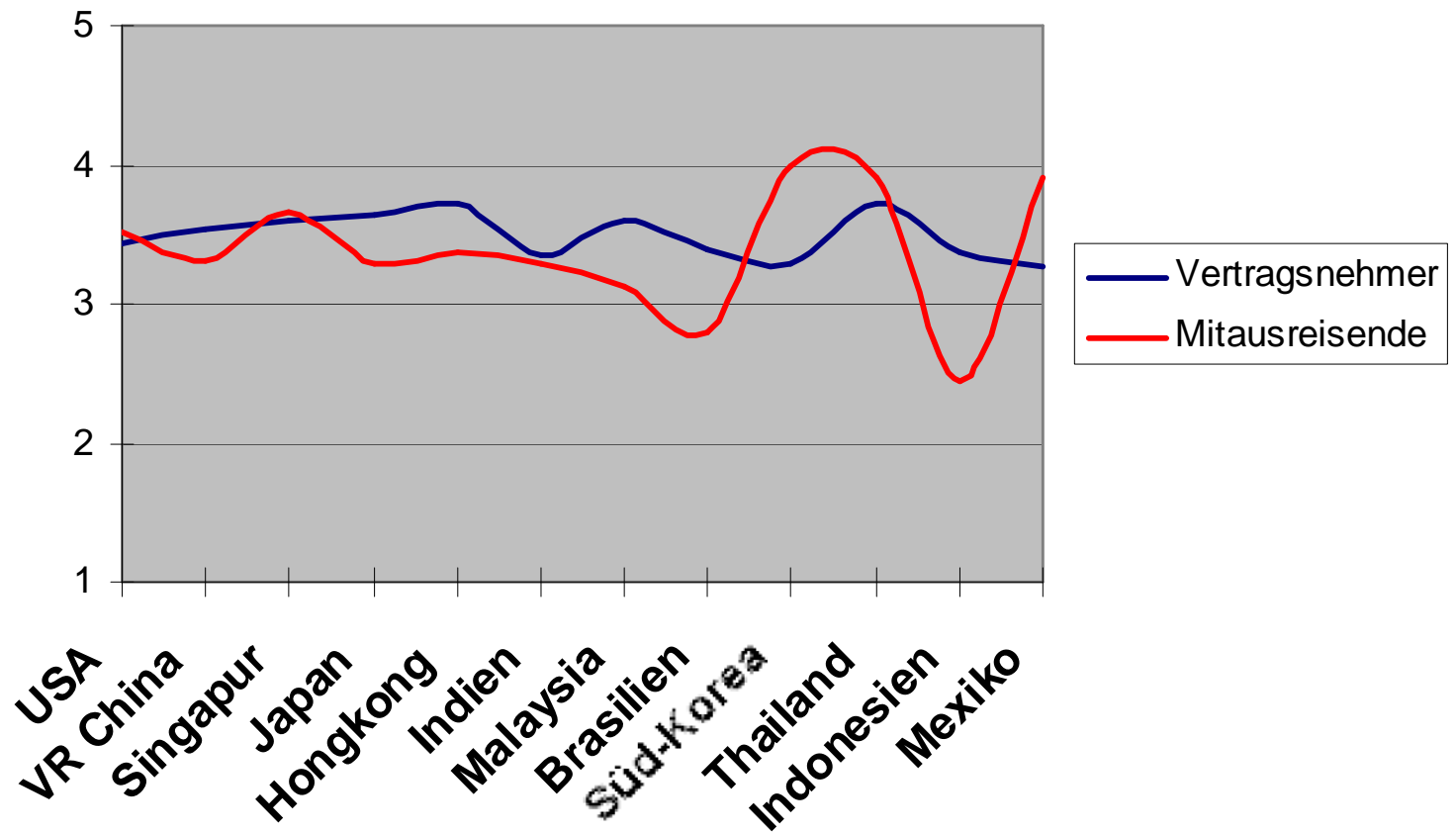
Statement:

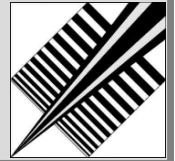
"Ich hatte in den ersten Monaten auch sehr unschöne Erlebnisse"

gar nicht

neutral

ja genau



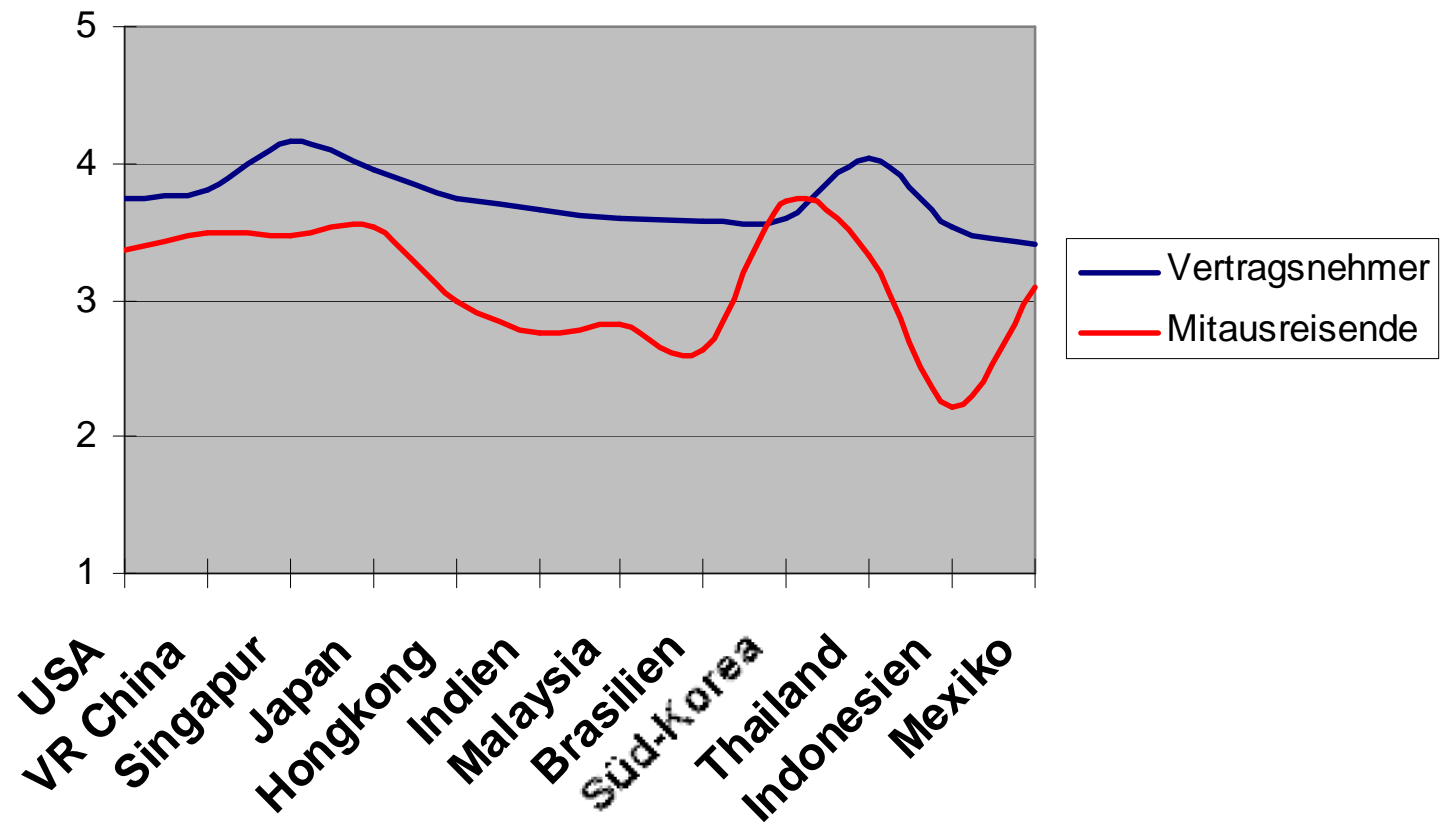
**Statement:**

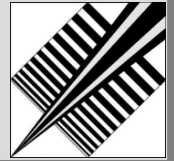
"Nach einigen Wochen im Land musste ich durch ein ziemliches Stimmungstief"

gar nicht

neutral

ja genau





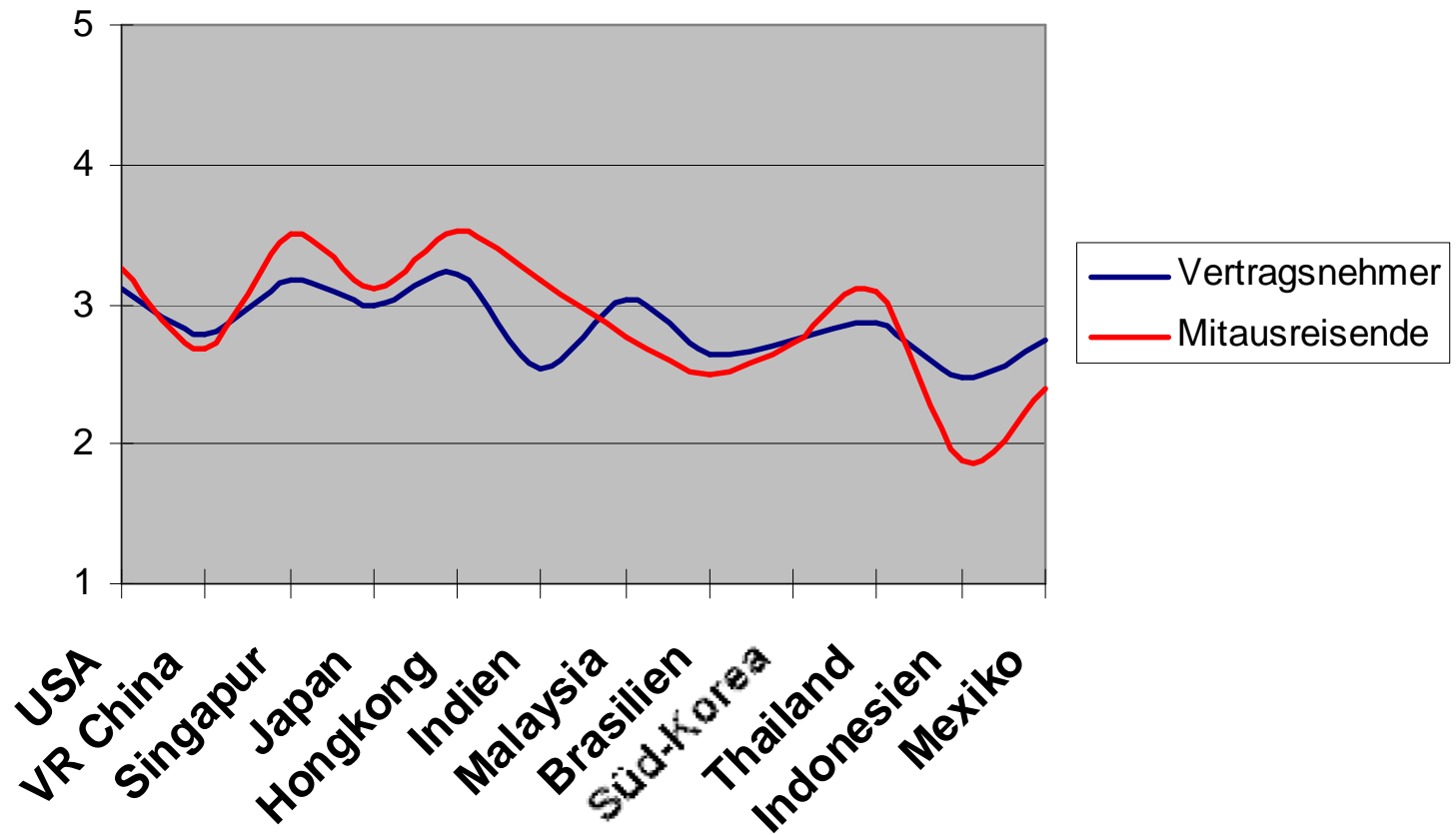
Statement:

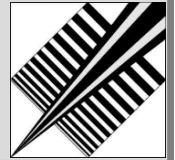
"An einiges hier kann ich mich bis heute nicht so recht gewöhnen"

gar nicht

neutral

ja genau





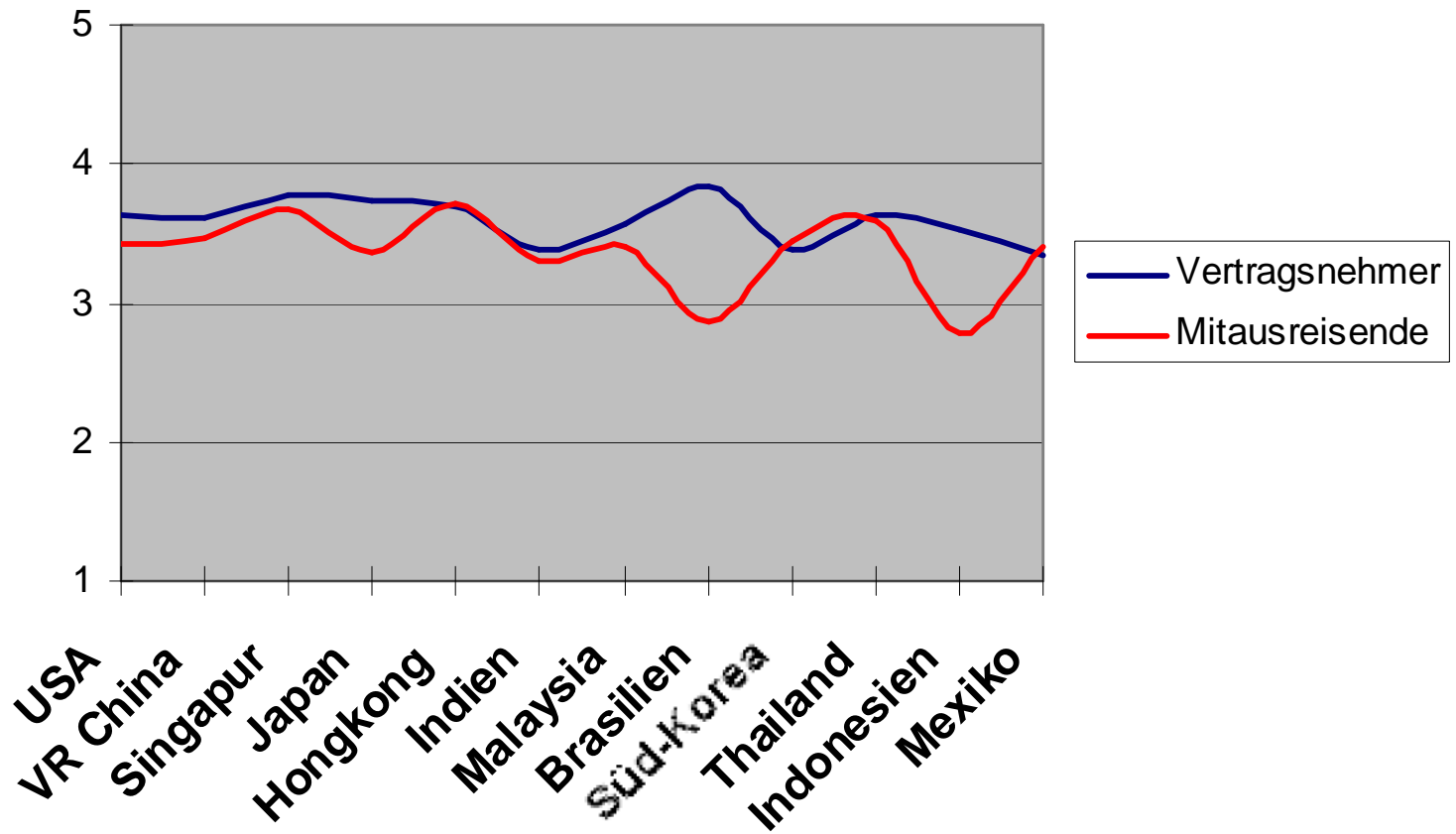
Statement:

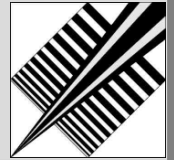
"Vieles vermisse ich heute noch sehr"

gar nicht

neutral

ja genau





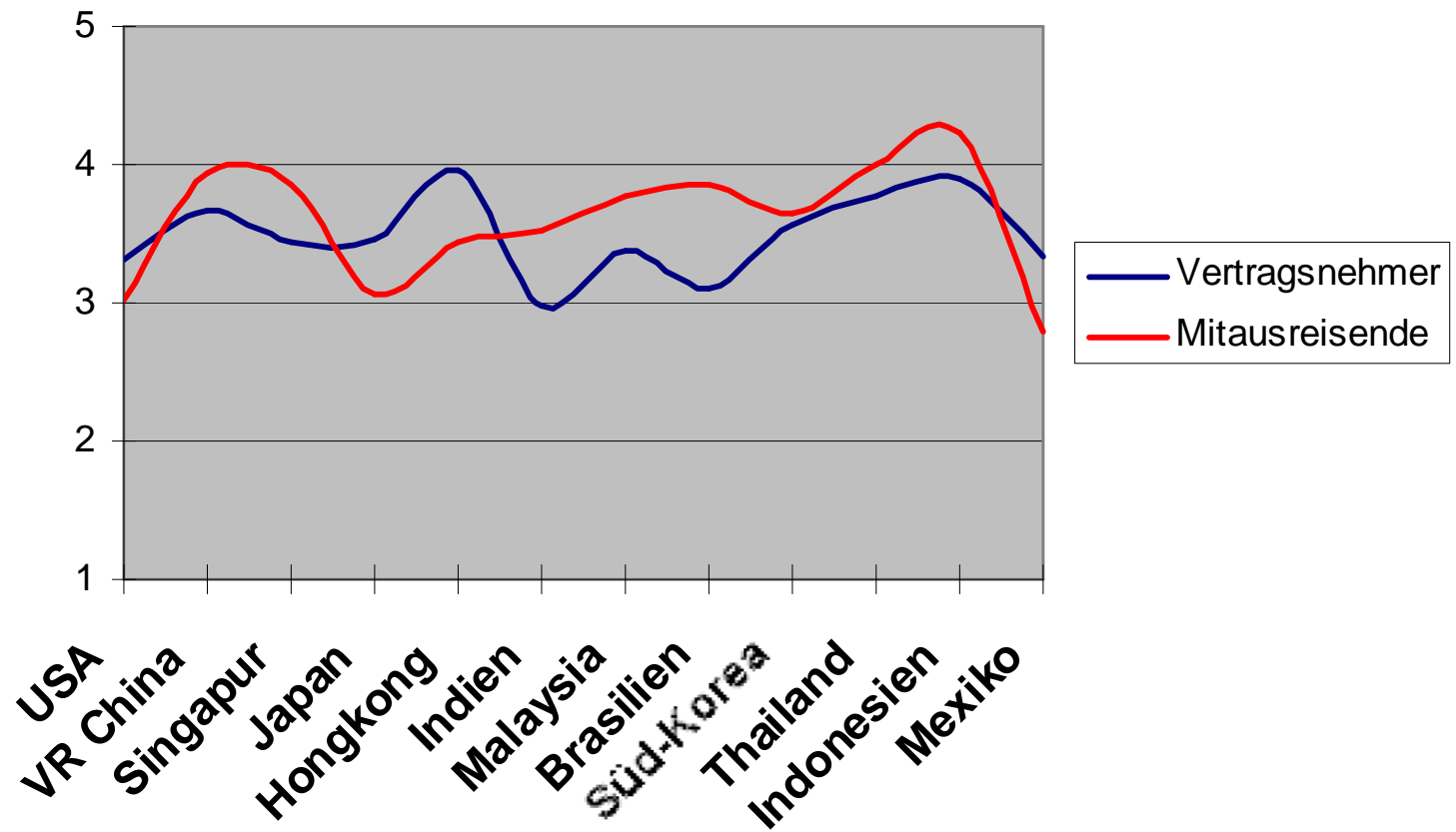
Statement:

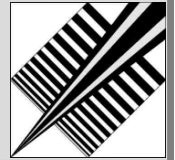
"Es war sehr einfach, auch unter den Einheimischen Freunde zu finden"

gar nicht

neutral

ja genau





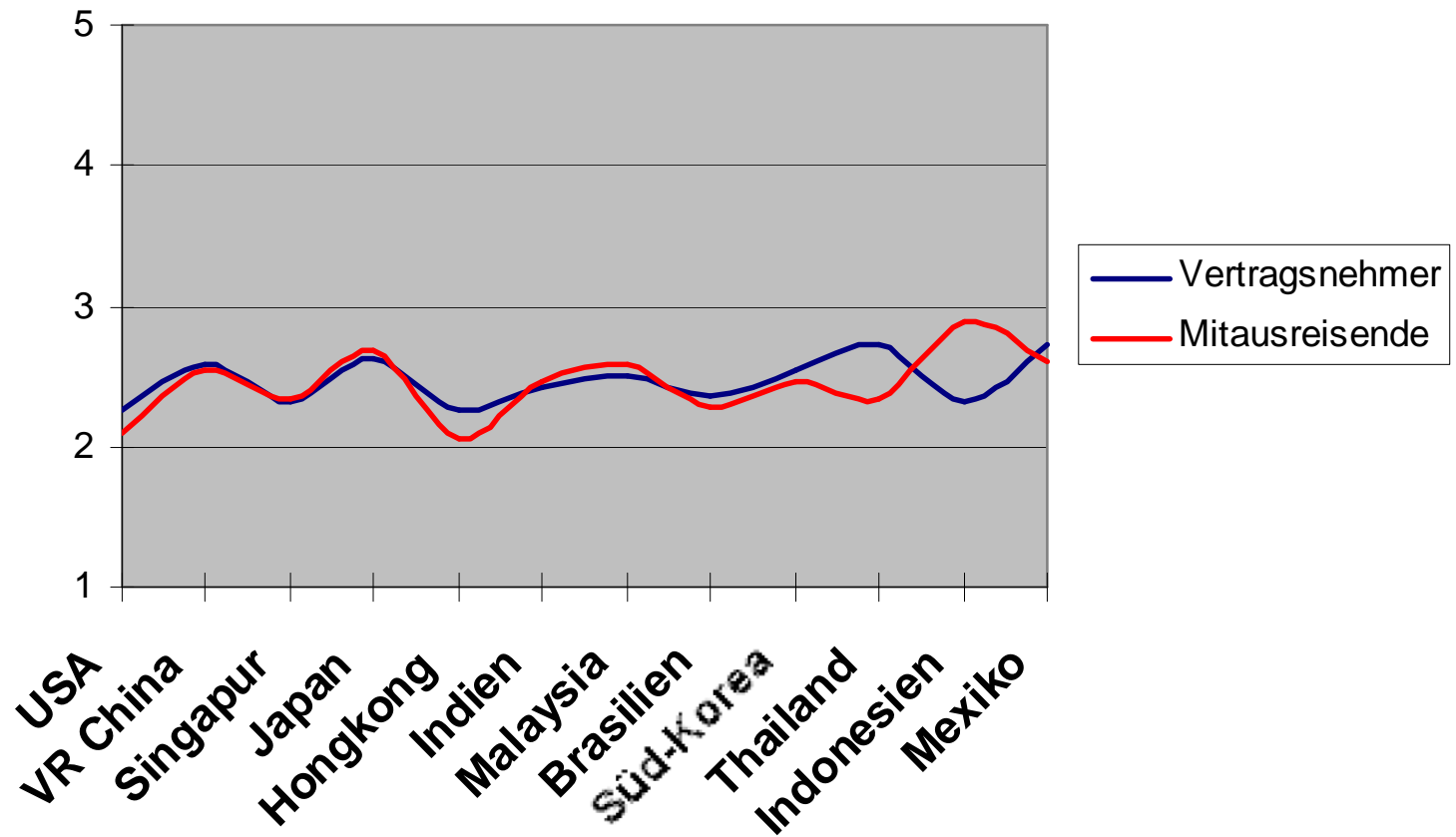
Statement:

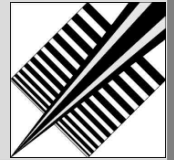
"Inzwischen habe ich mich sehr gut in die hiesige Gesellschaft integriert"

gar nicht

neutral

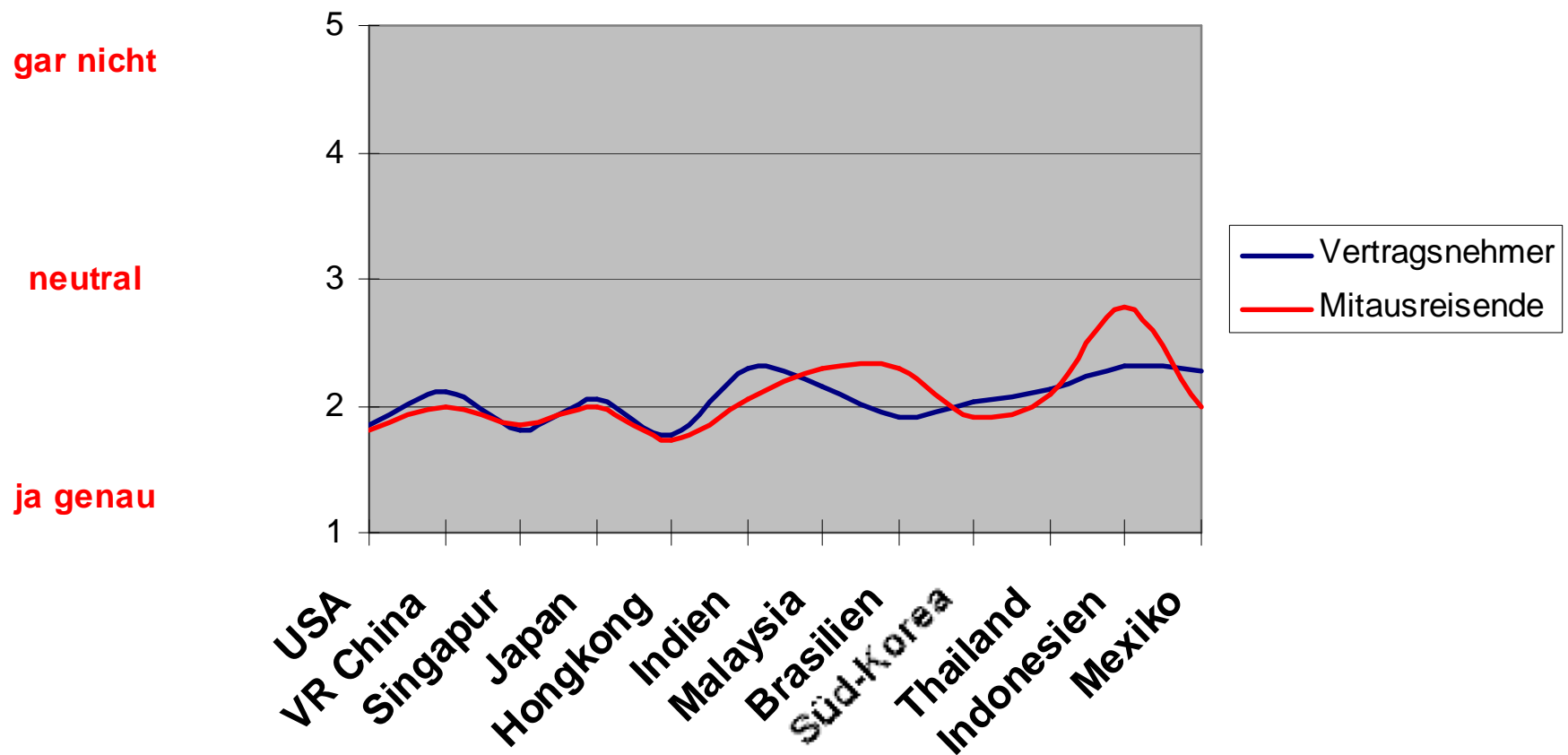
ja genau

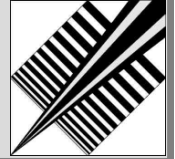




Statement:

"Mit dem Leben hier bin ich heute sehr zufrieden"



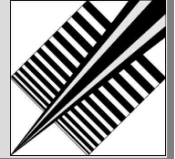


Ergebnisse

Teil 3

Zur Situation
mitausgereister Partner/innen

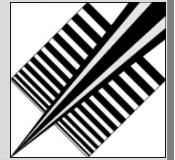
COPYRIGHT: IFIM



- ➔ **Die Situation der Mitausgereisten – in unserem Sample fast nur Frauen – wurde durch die Mitausgereisten selbst und durch die Auslandsmitarbeiter beurteilt.**

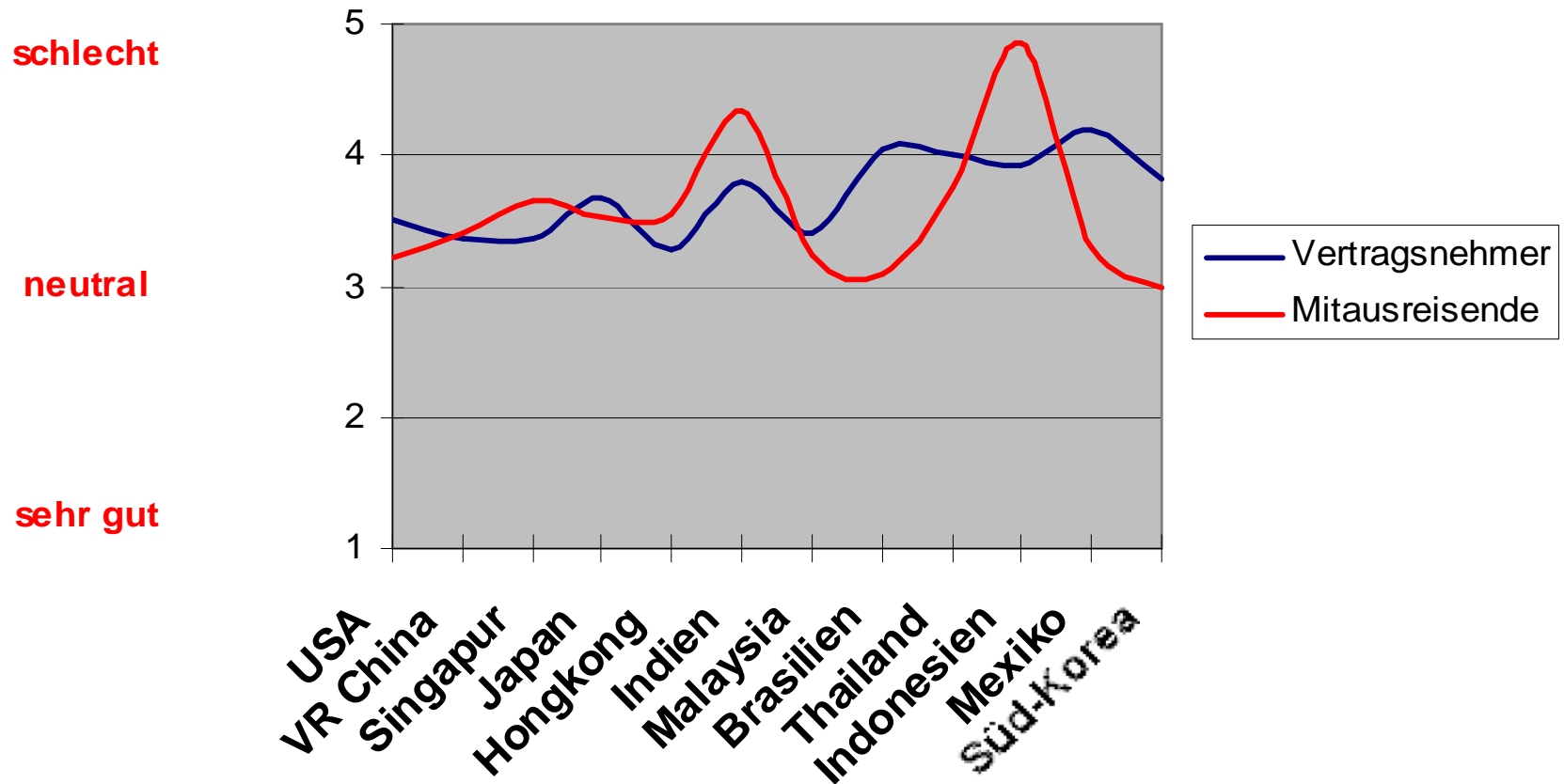
- ➔ **Die fünfstufige Skala lautete hier:**
 - 1 = sehr gut*
 - 2 = zufriedenstellend*
 - 3 = neutral*
 - 4 = eher unbefriedigend*
 - 5 = schlecht*

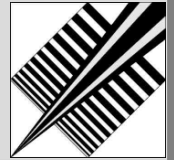
- ➔ **Die Deutung der Unterschiede in der Einschätzung durch beide Gruppen überlassen wir den Betachtern.
Die antwortenden Auslandsmitarbeiter reden jedenfalls die Situation der Mitausreisenden nicht 'schön', sondern urteilen eher kritischer.**



Statement:

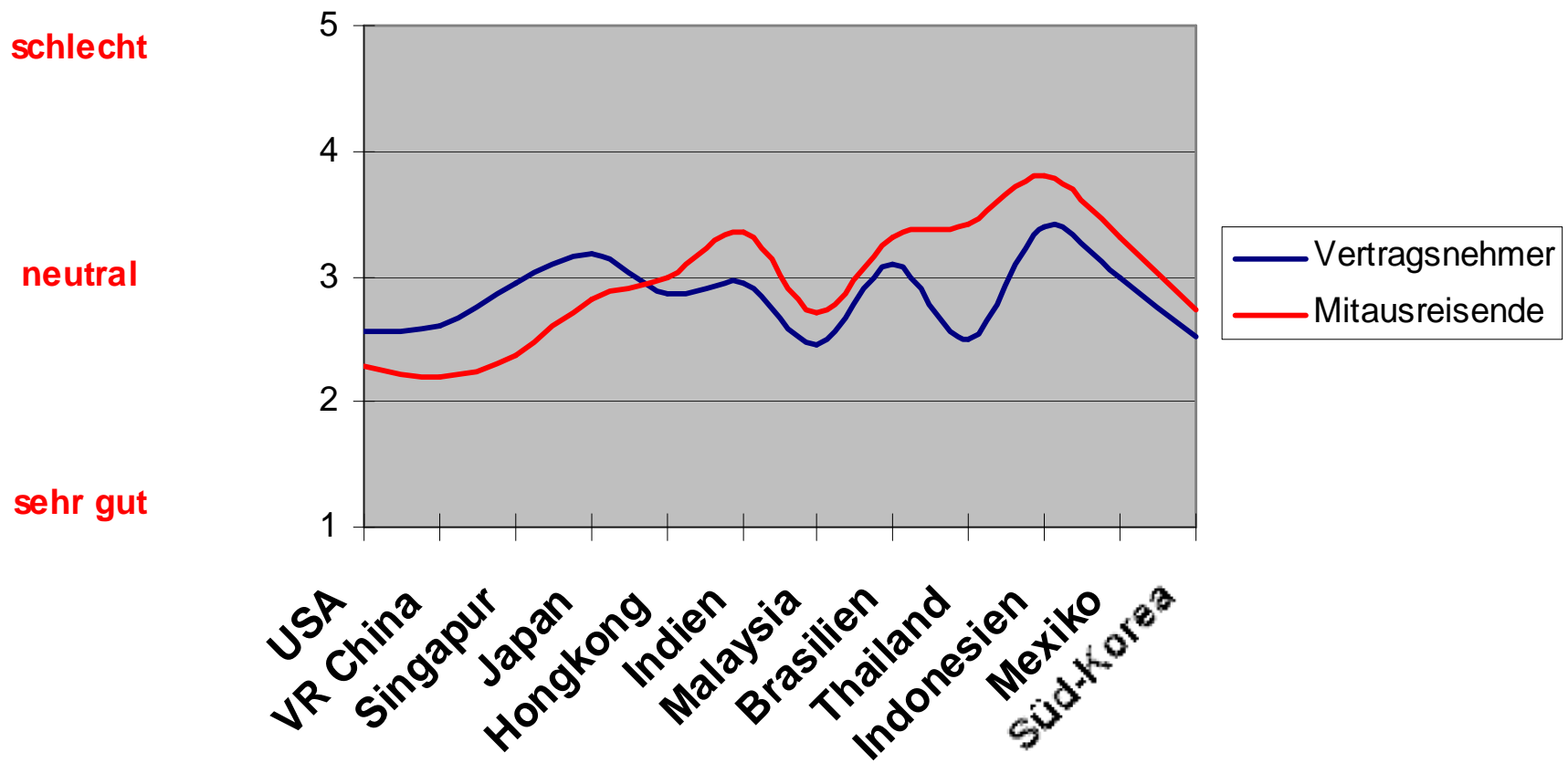
"Wie beurteilen Sie die Situation von Mitausgereisten unter dem Gesichtspunkt 'berufliche Weiterentwicklung'?"

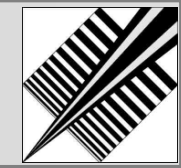




Statement:

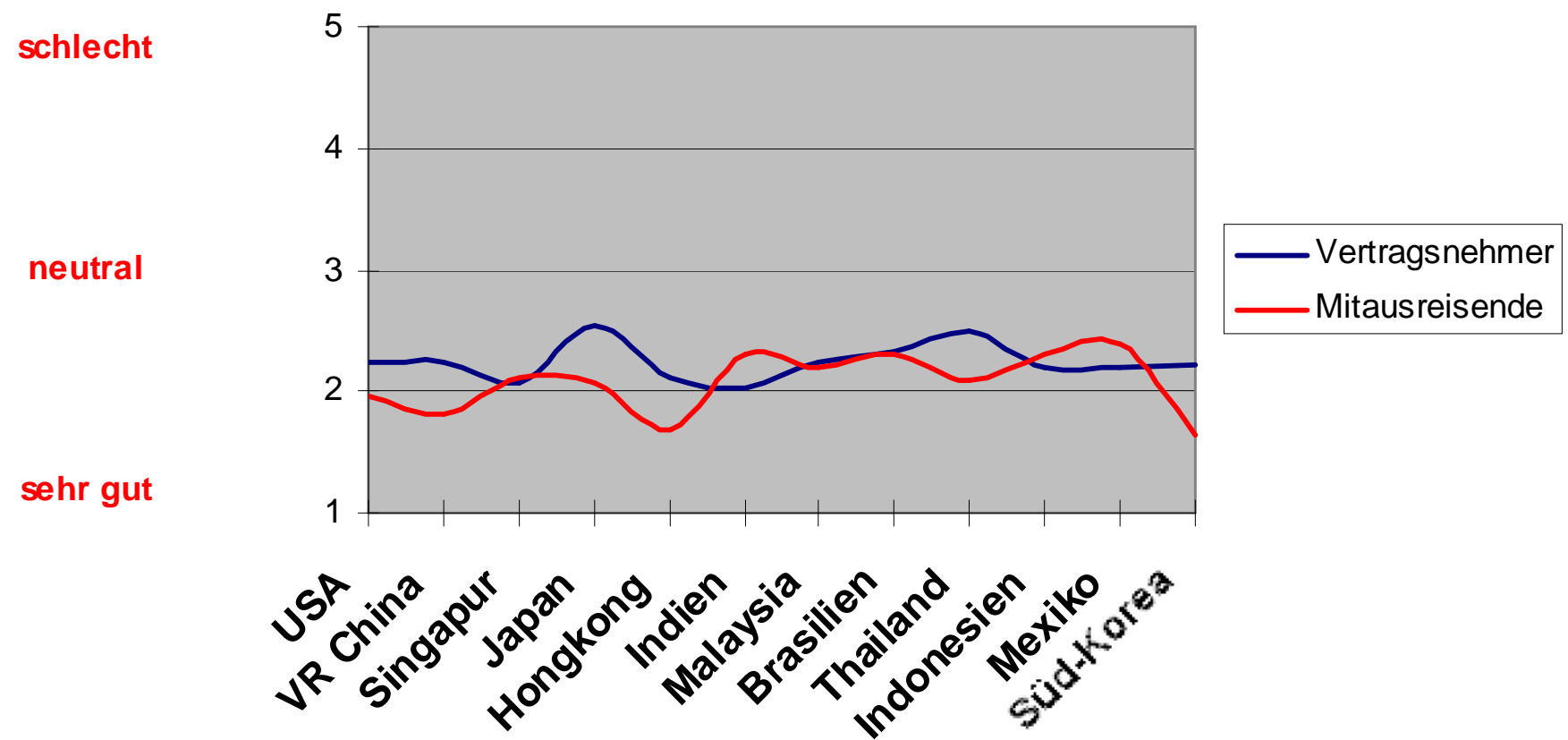
"Wie beurteilen Sie die Situation von Mitausgereisten unter dem Gesichtspunkt 'Nachbarschaftskontakte' ?"

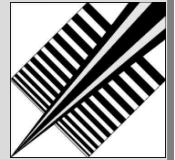




Statement:

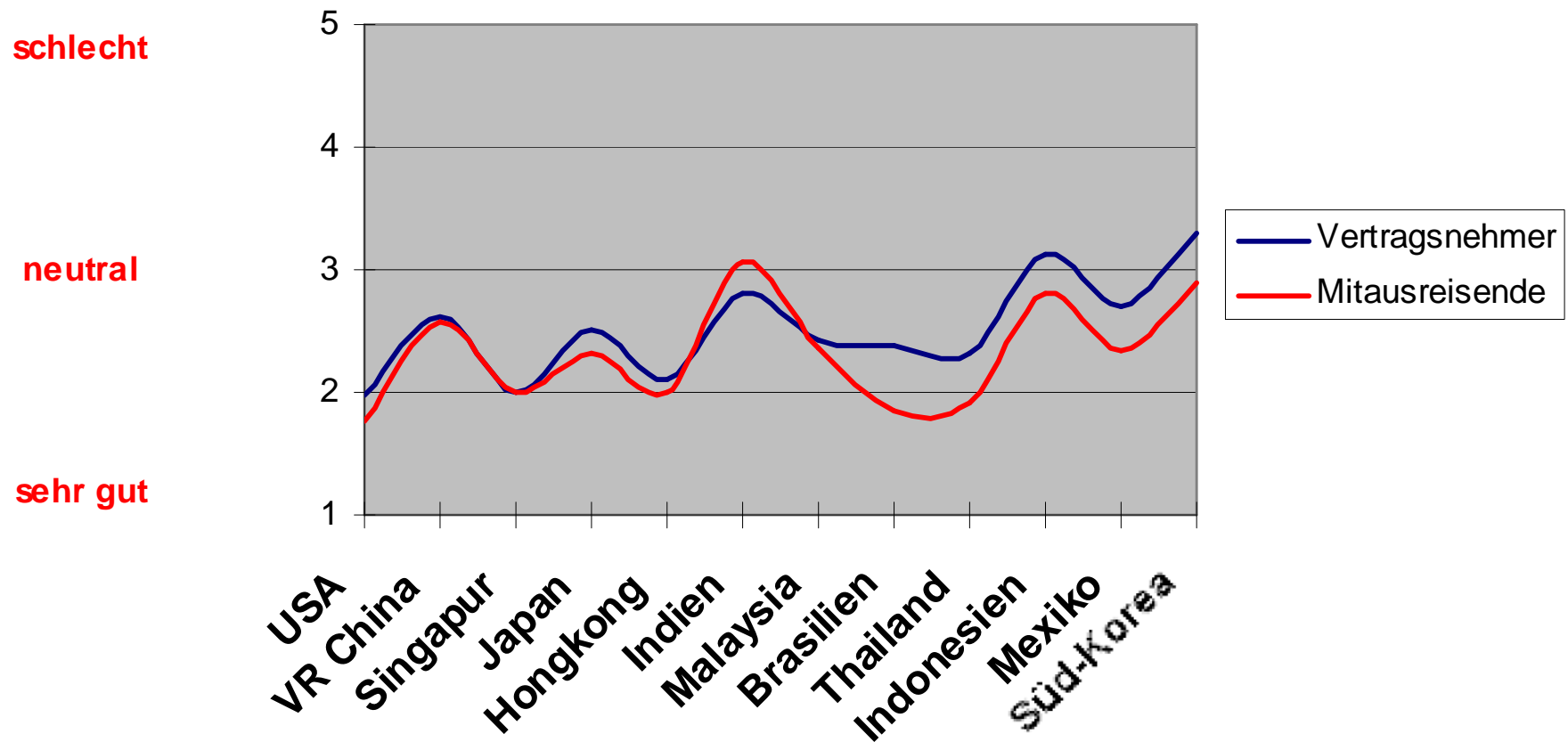
"Wie beurteilen Sie die Situation von Mitausgereisten unter dem Gesichtspunkt 'befriedigender Bekannten- / Freundeskreis' ?"

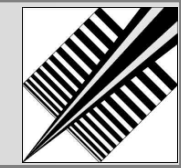




Statement:

"Wie beurteilen Sie die Situation von Mitausgereisten unter dem Gesichtspunkt 'kulturelle und Freizeitmöglichkeiten' ?"





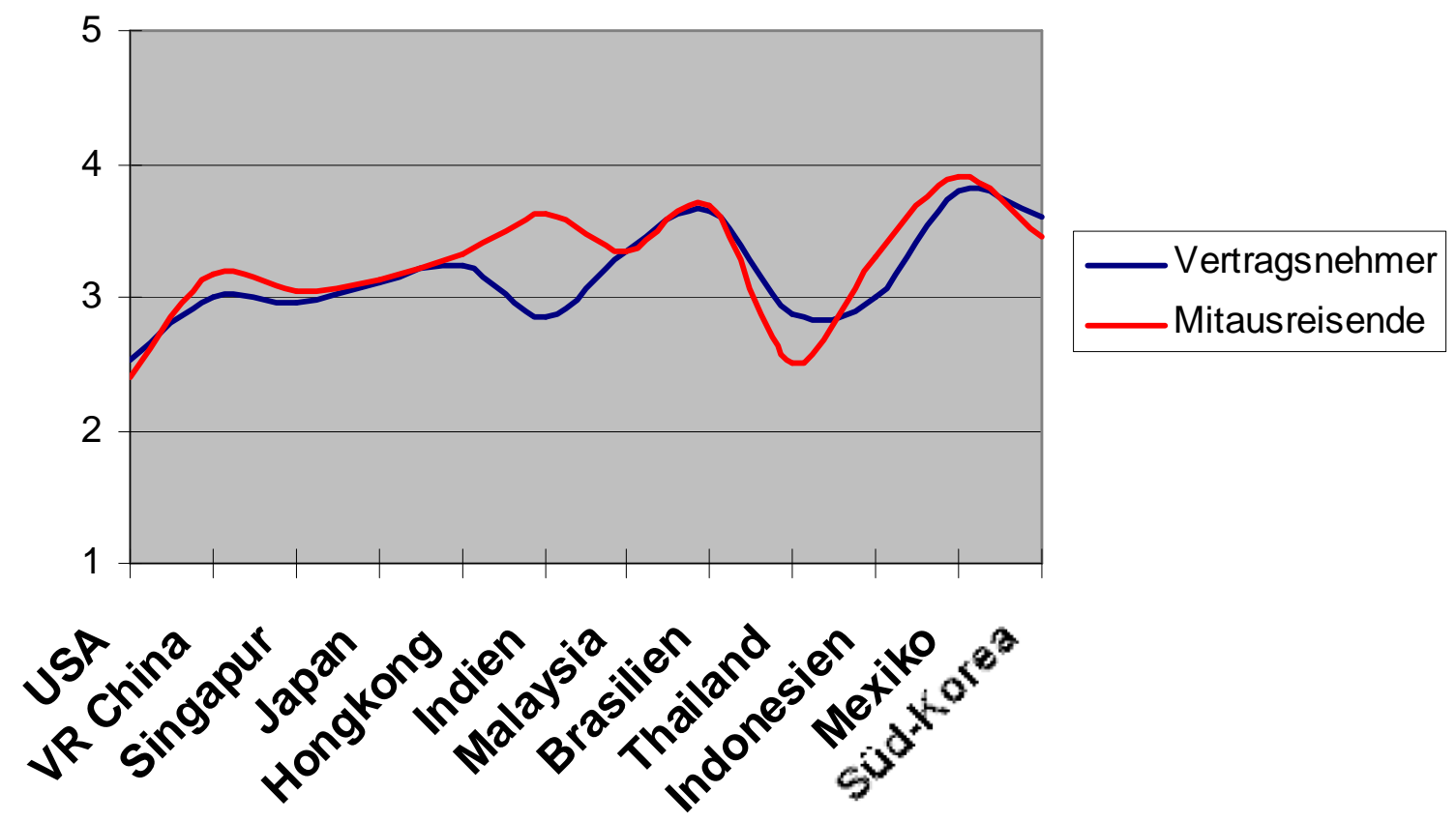
Statement:

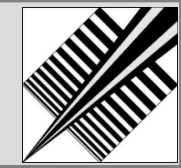
"Wie beurteilen Sie die Situation von Mitausgereisten unter dem Gesichtspunkt 'haben die Partner genügend Zeit füreinander' ?"

schlecht

neutral

sehr gut





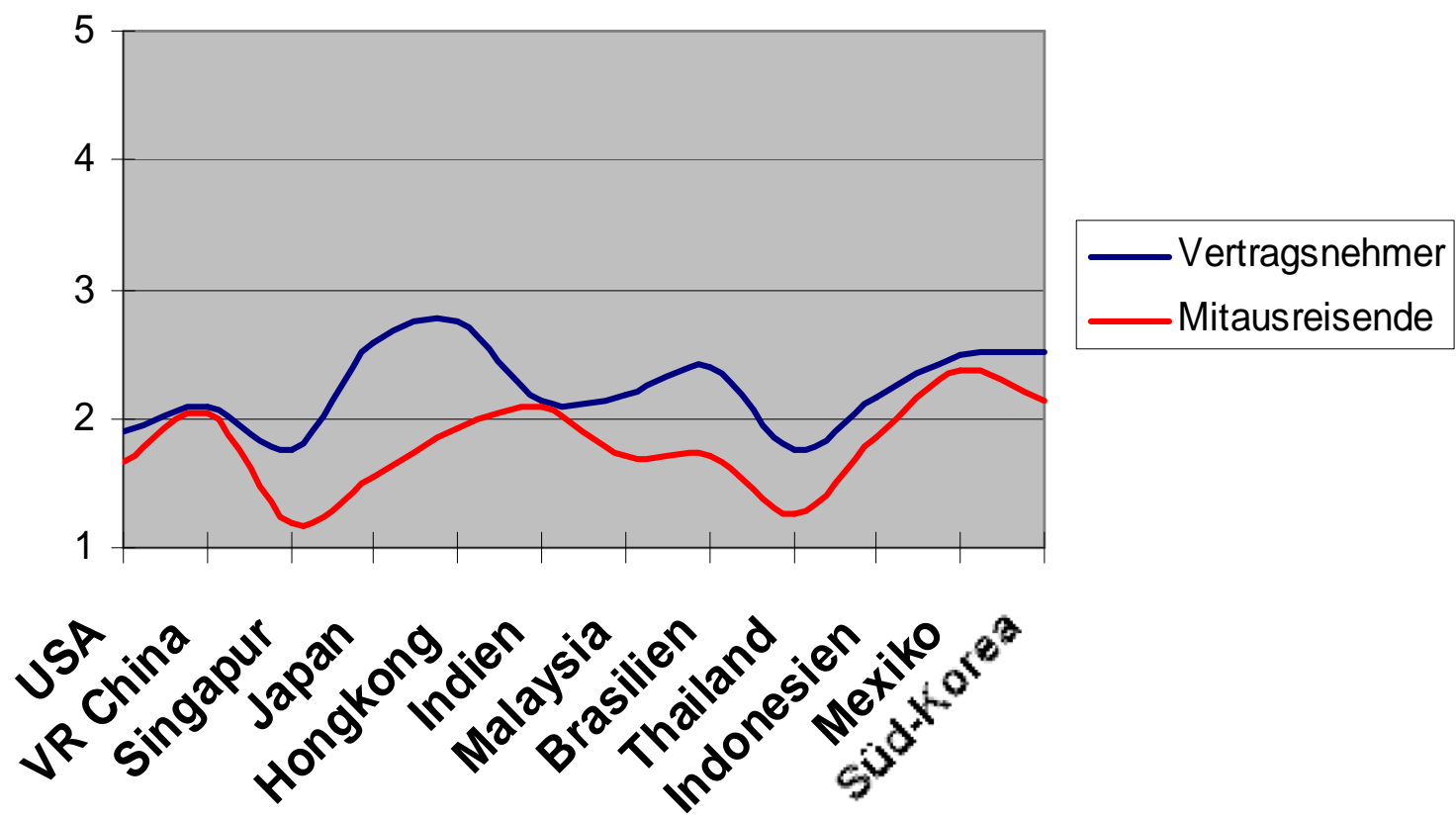
Statement:

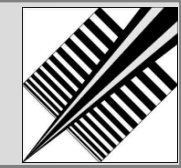
"Wie beurteilen Sie die Situation von Mitausgereisten unter dem Gesichtspunkt 'Kontakt mit den Kindern' ?"

schlecht

neutral

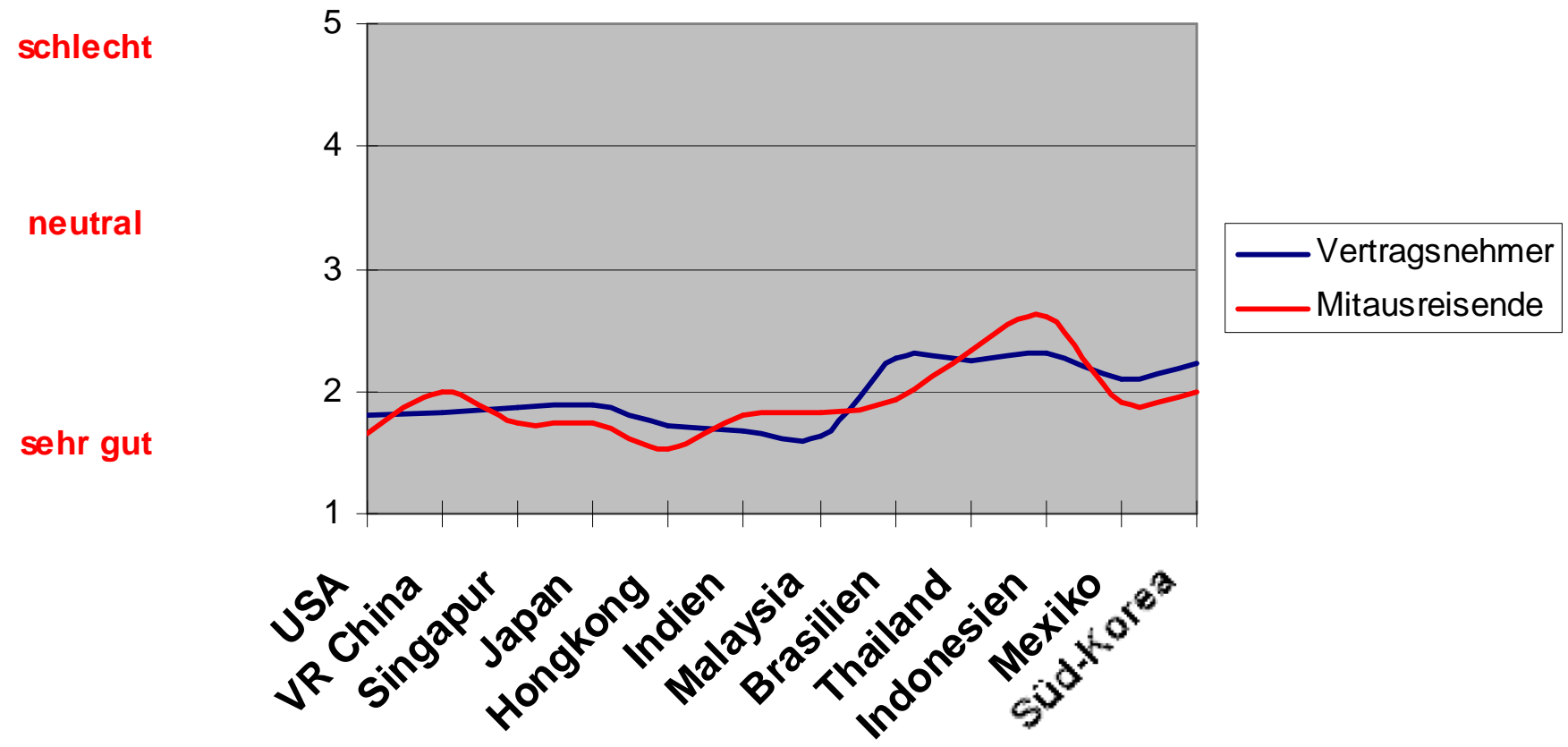
sehr gut

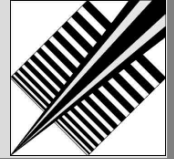




Statement:

"Wie beurteilen Sie die Situation von Mitausgereisten unter dem Gesichtspunkt 'persönliche Weiterentwicklung'?"

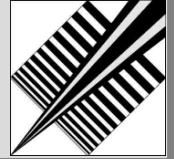




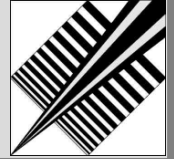
Ergebnisse

Teil 4:

Zur Situation der Kinder

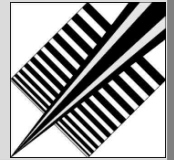


- ➡ **Ausgereiste Eltern werden auch nach der Situation ihrer Kinder befragt. Hier werden wieder die Antwortkategorien 1 = 'Ganz genau' → 5 = 'Gar nicht' verwendet.**
- ➡ **Auch bei den folgenden Charts wird zwischen den Antworten der Auslandsmitarbeiter (= Väter) und Mitausgereisten (= Mütter) unterschieden.**
- ➡ **Die folgenden Charts können nur eine grobe Übersicht bieten: Zur genaueren Analysen müsste man vor allem nach Alter der Kinder differenzieren, das ausschlaggebend ist für Umgang und Art ihrer Einbindung in die lokale Gesellschaft.**



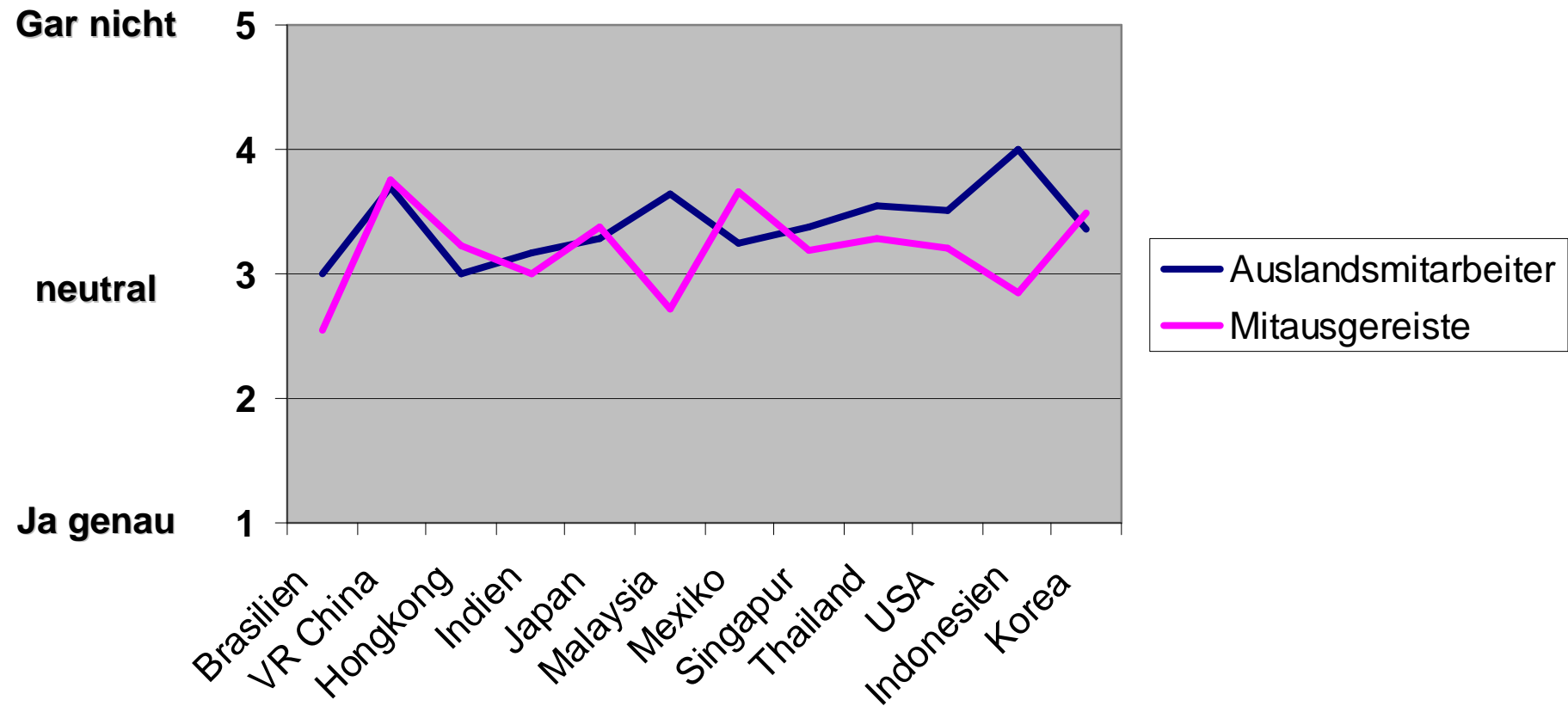
- **Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass mitausgereiste Kinder in den USA meist lokale Schulen besuchen, in allen anderen Ländern deutsche oder internationale Schulen.**

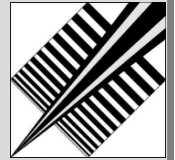
- **Beim ersten Chart ('Trennung vom bisherigen Umfeld') gibt es keinen erkennbaren Grund für Länderunterschiede. Es steht daher zu vermuten, dass in Ländern, aus denen hier besonders große Schwierigkeiten berichtet werden
 - **entweder besonders problematische Kinder**
 - **oder besonders besorgte Eltern****überrepräsentiert sind.****



Statement:

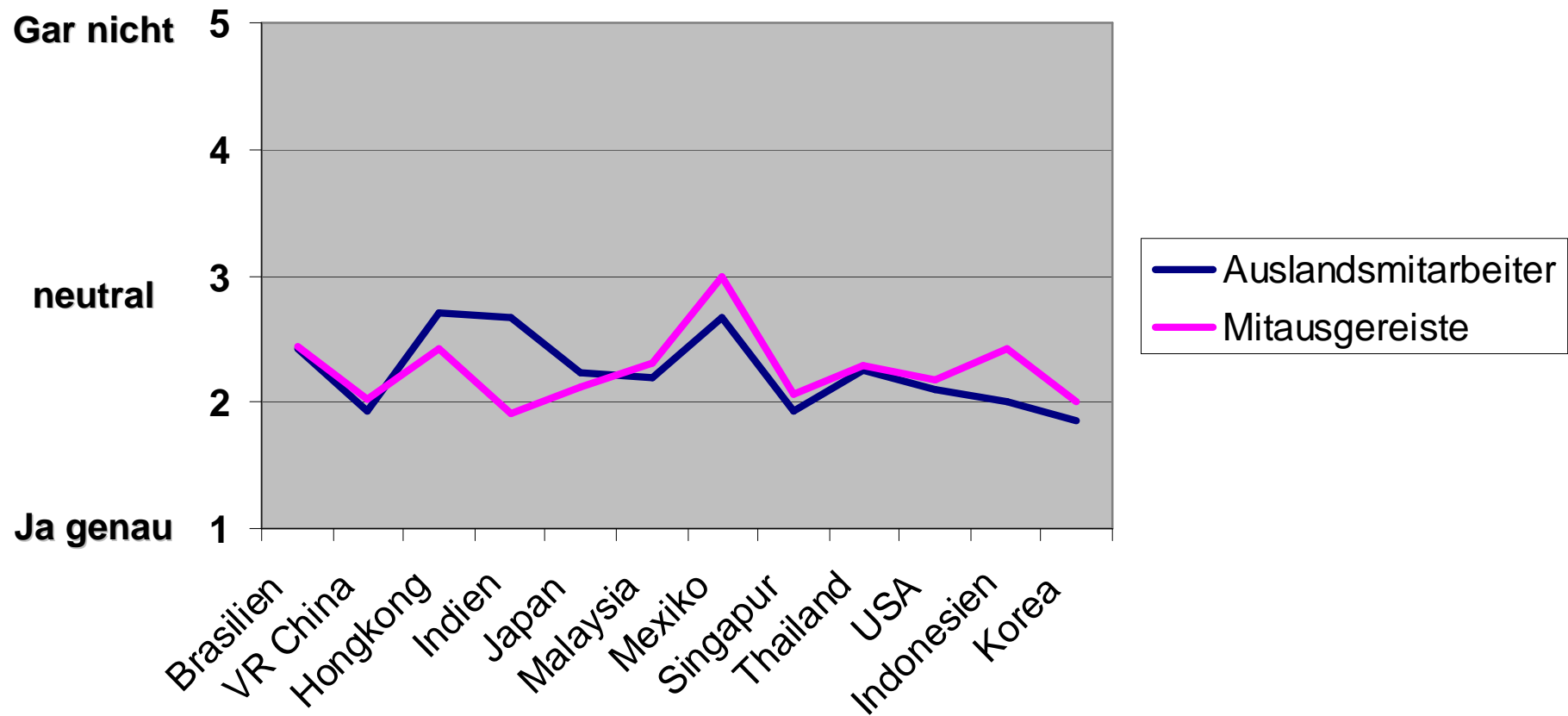
"Die Trennung vom bisherigen Umfeld war schon schwierig"

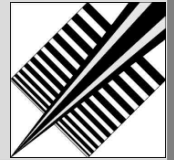




Statement:

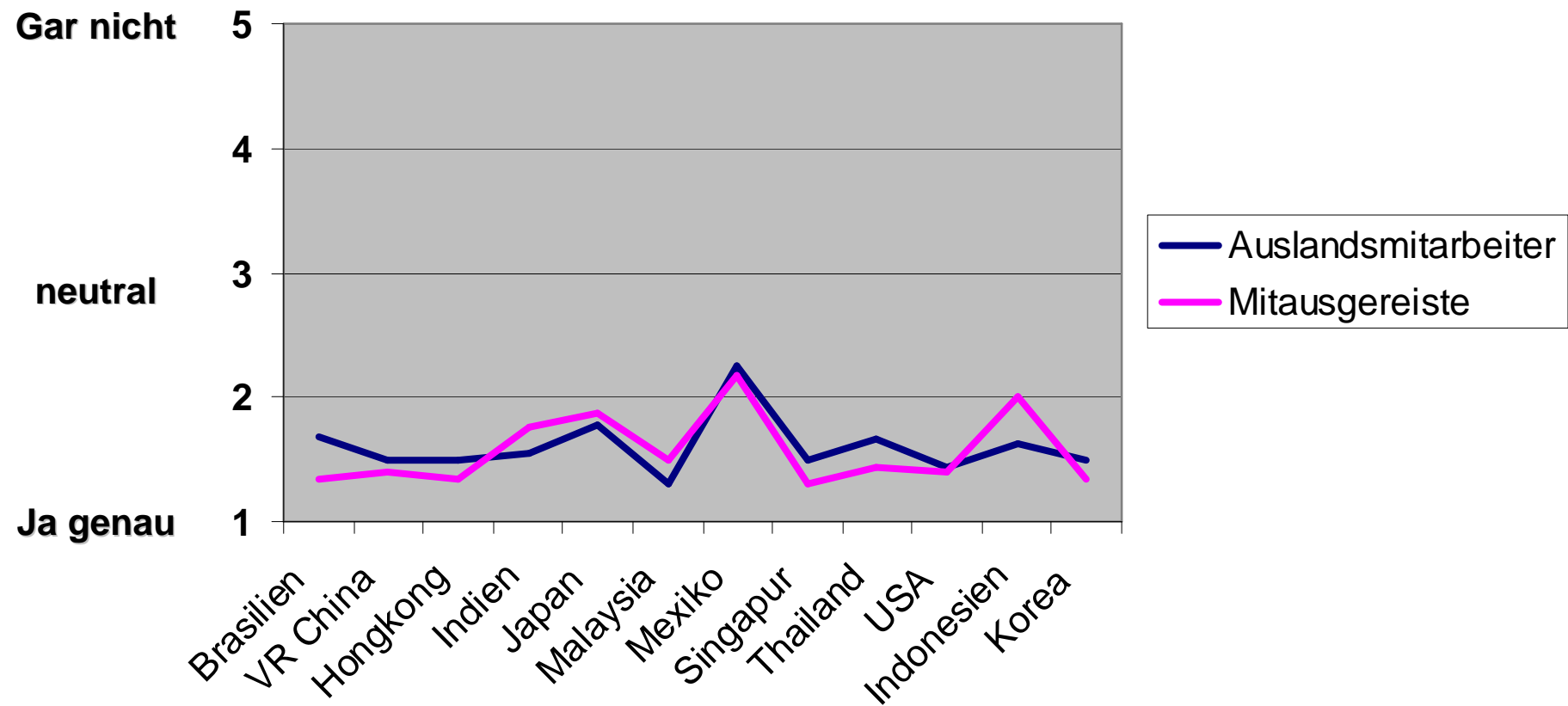
"Die Eingewöhnung in Kindergarten / Schule / Universität war einfach"

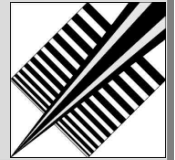




Statement:

"Generell haben sich die Kinder gut eingewöhnt"

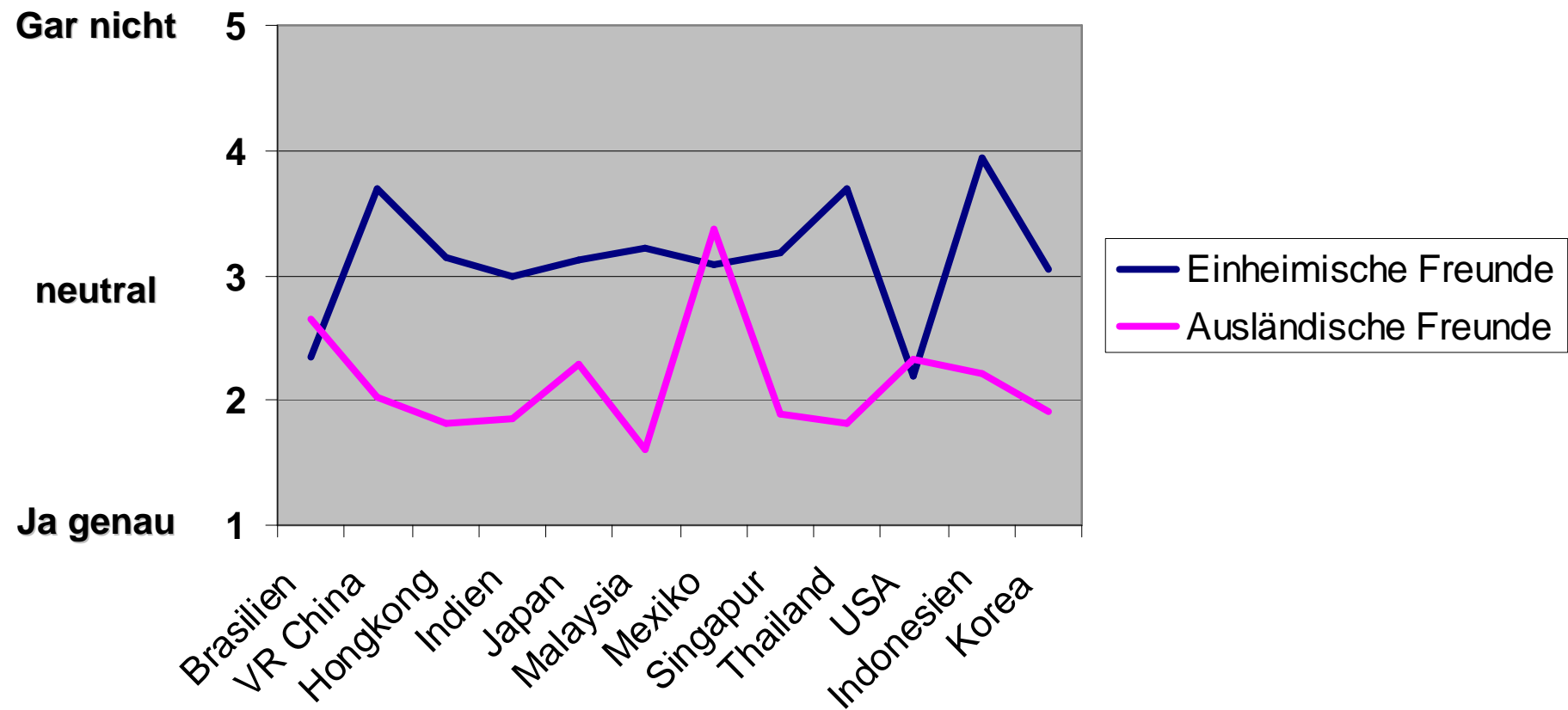


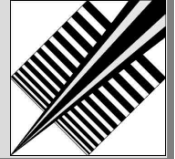


Statements:

"Die Kinder haben leicht einheimische Freunde gefunden"

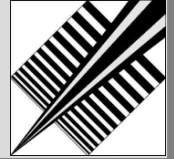
"Die Kinder haben leicht andere ausländische Freunde gefunden"



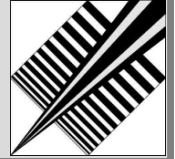


Insgesamt spiegeln die Antworten dieser Eltern die allgemeine Erfahrung vieler Auslandserfahrenen wieder:

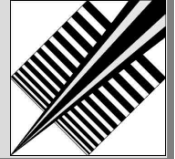
- ➔ **Der Abschied vom Gewohnten fällt Kindern nicht leicht und die Integration ins neue Lebensumfeld verläuft nicht ohne Krisen.**
- ➔ **Die Integrationsschwierigkeiten werden jedoch recht schnell überwunden, die Gewinne aus früher interkultureller Erfahrung halten hingegen lange an.**



- ➔ **Auslandsmitarbeiter erleben sehr deutliche interkulturelle Unterschiede, und zwar nicht nur in den 'exotischen' Ländern Asiens, sondern auch in Nord- und Südamerika.**
- ➔ **Diese Unterschiede zu kennen, halten sie für wesentlich für den Erfolg eines Auslandseinsatzes.**
- ➔ **Interkulturelle Vorbereitung wird dafür als sehr hilfreich erlebt und allen angehenden Auslandsmitarbeitern und Mitausreisenden empfohlen.**
- ➔ **Nach etwa einem Jahr im Einsatzland fühlen sich die meisten Auslandsmitarbeiter und Mitausreisenden wohl, auch wenn sie nicht 'vollständig' integriert sind.**



- ➔ **Mitausreisende erleben beim Auslandsaufenthalt (in den untersuchten Ländern) kaum eine berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeit, glauben hingegen, sich persönlich weiterzuentwickeln.**
- ➔ **Je nach Land beklagen sie allerdings 'ungenügende Zeit der Partner füreinander'.**
- ➔ **Auch die Bewertung von Freizeitmöglichkeiten etc. sind natürlich stark von den lokalen Bedingungen abhängig.**
- ➔ **Die Integration der Kinder verläuft letztlich unproblematisch.**



Wenn Sie mehr Informationen über die Evaluationsarbeit des IFIM suchen, finden Sie weitere Ergebnisse unter dem Stichwort

"Qualitätssicherung durch Evaluierung"